

Pfarrbrief

Pfarrei St. Joseph

mit den Gemeinden

St. Joseph • Liebfrauen • St. Johannes



**Tragt in die Welt nun ein Licht,
sagt allen:
Fürchtet euch nicht!**



2 • Inhaltsverzeichnis und Impressum

Seite		Seite	
2	Inhaltsverzeichnis und Impressum	30–31	Kolpingsfamilie Bottrop Eigen • KAB Liebfrauen
3	Grußwort	32	KAB-Mitglied auf dem Jakobsweg
4	WAZ hat Stadtdechant Cleve interviewt	33	FÖV St. Joseph – Gemeindefest
5	Personalien	34	St. Peter – KAB & Knappengarde
6–7	Neues Kirchenvorstandsrecht	35	St. Martin in St. Peter • Knappengarde St. Matthias
8	St. Joseph feiert Erntedank in St. Johannes	36	St. Michael – Wallfahrt nach Kevelaer
9	Neuzugezogenen-Treff	37	St. Michael – Herbstkonzert im Jubiläumsjahr
10	Firmung in Liebfrauen	38	Kirchenchor St. Michael • Dr. Clemens Schwark – St. Michael verbunden
11	Die Kinderseite	39	Kirchenchor St. Johannes/Franziskus
12	Kikeriki	40	Chorgemeinschaft St. Joseph/St. Peter • Konzert Familienchor Sojčić
13	KiTa St. Matthias	41	Ikonen-Ausstellung
14	KiTa St. Johannes	42	KAB St. Peter bietet Grünkohl „to go“ an
15	KiTa St. Hedwig	43	Jugendheim St. Peter • Turmuhr Liebfrauen
16–17	Messdienergemeinschaft St. Joseph • Messdienergemeinschaft St. Johannes	44	Pfarrei St. Cyriakus nimmt Abschied von der Kirche St. Bonifatius
17	DPSG St. Peter	45	SonntagsSatt • E.U.L.E.
18	KjG St. Joseph	46	LUX OVALIS
19	U30 – Termine, Gruppenstunden, Ansprechpersonen • DPSG St. Pius • DPSG St. Peter	47	ÖkoFair-Tag in St. Ludgerus
20–21	Sternsingeraktion 2025 in unserer Pfarrei	48–49	Michael Rasche – WAZ-Interview und Buchvorstellung
22	Sternsingeraktion 2025 bundesweit	50	Pfarrbrief
23	Katholische Öffentliche Bücherei (køb) St. Johannes	51	Termine in unserer Pfarrei
24–25	Gottesdienste zu Weihnachten u. zum Jahreswechsel	52–53	Gottesdienstzeiten und Kontakte
26–27	kfd St. Joseph • kfd St. Matthias	54	Bei uns können Sie feiern
28–29	kfd St. Johannes • kfd Liebfrauen	54–59	Unsere Inserenten

DANKE – den ehrenamtlichen Helfer*innen für ihre Hilfe bei der Verteilung!
 – den Verfasser*innen für die Artikel und die bereitgestellten Fotos!
 – den Firmen für die Unterstützung durch Werbeanzeigen in diesem Pfarrbrief!

IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarrei St. Joseph, Förenkamp 27, 46238 Bottrop, T 02041-31131
 Redaktionsteam: Rüdiger Becker (rb), Annette Giavarra (gia), Roberto Giavarra (rag), Jutta Kubitzka (jk), Karl-Heinz Luerweg (kl), Propst Jürgen Cleve (jc)
 Das Team behält sich Kürzungen/Änderungen der Artikel vor. Verantwortlich für namentlich gekennzeichnete Artikel ist der Autor/die Autorin.
 Auflage: ca. 9.000 Stück
 Druck: Kirchendruckerei Reintjes GmbH, Kleve
 Umschlagbild: www.pfarrbriefservice.de
 Kinderseite: Anna Zeis-Ziegler in www.pfarrbriefservice.de
 Fotos: Privat (Das Nutzungseinverständnis der abgebildeten Personen liegt vor).
www.stock.adobe.com: S. 7, 15, 22, 23, 26, 47, 50, 51
www.pfarrbriefservice.de: S. 3, 10, 13, 51 // Fotograf Hans Blossey: S. 4
www.bistum-essen.de: S. 6
 Namensnennungen: Die Einverständniserklärungen der genannten Personen liegen vor.



Der Pfarrbrief „Wegweiser“ erscheint zum Advent, zu Ostern und zum Sommer/Erntedank.

Redaktionsschluss d. Ausgabe Ostern 2025:

Zuschriften für Artikel sind erbeten unter:

Besuchen Sie uns auch auf unserer Homepage:

oder auf Facebook unter:

oder auf Instagram unter:

oder auf der LiPiAPP:

Sonntag, 9 März 2025

artikel.st.joseph.bottrop@gmail.com

www.st-joseph-bottrop.de

St. Joseph Bottrop-Batenbrock

st_joseph_bottrop

in den jeweiligen Smartphone Stores unter „LiPiAPP“



Liebe Leserinnen und Leser, In manchen Familien gibt es (wieder) den Brauch, im Christbaum eine sogenannte Weihnachtsgurke zu verstecken. Der Überlieferung nach bekommt jener, der diese grüne Gurke, die im grünen Baum nur schwer

zu entdecken ist, findet, ein kleines Geschenk oder ein zusätzliches Präsent. Woher dieser Brauch stammt, ist nicht gänzlich geklärt. In meiner Familie gab es diesen Brauch nicht.

Trotzdem war der Tannenbaum immer schön geschmückt. Ich habe aus dem Tannenbaumschmuck der Familie die silbernen Kugeln übernommen. Zu denen, die mit einer Art Schnee verziert sind, kamen im Laufe der Zeit andere, die dazu passen. Glitzernde Kugeln, kleine Tannenzapfen und Sterne und silberne Engel mit weit ausgebreiteten Flügeln, die in den Zweigen schweben.

Was nicht fehlen darf, ist der kleine silberne Vogel mit seinem schwarzen Schnabel, glitzernden Augen und

langen, weißen Schwanzfedern. Er muss einfach irgendwo oben auf einem der Zweige thronen. Wenn es ganz still ist, meine ich ein altes Weihnachtslied zu hören: „Lieb Nachtigall, wach auf! Wach auf, du schönes Vögelein, auf deinem grünen Zweigelein. Wach hurtig auf, wach auf! Dem Kindelein: auserkoren, heut geboren, fast erfroren, sing, sing, sing dem zarten Jesulein!“

So verschmelzen die Erinnerungen aus der Kindheit und aus der Familie mit den vielen, unterschiedlichen Weihnachtsfesten und ihren Stimmungen, die ich im Laufe des Lebens feiern durfte. Jede war ein bisschen anders; jede immer irgendwie tröstlich – gerade dann, wenn es um einen herum und in einem innendrin irgendwie kalt und untröstlich war.

Als glaubender Mensch verwechsele ich da-



bei nicht Ursache und Wirkung. Grund der Hoffnung und des Trostes ist die Tatsache, dass Gott in diesem Kind in der Krippe selbst Mensch wird. Er hat sich ganz und gar auf unsere menschlichen Bedingungen eingelassen. Gleichzeitig erfüllt er sie mit allen seinen göttlichen Möglichkeiten. „Denn einen wunderbaren Tausch hast du vollzogen: dein göttliches Wort wurde ein sterblicher Mensch, und wir sterbliche Menschen empfangen in Christus dein göttliches Leben“, beten und singen wir in der III. Präfation von Weihnachten. Ich würde es für heute noch kürzer fassen: An Weihnachten feiern wir, dass die Liebe stärker ist als der Tod. Und so lohnt es sich doch Weihnachten aus vollem Herzen zu feiern und die Gemeinschaft der Menschen auszukosten, mit denen wir in Liebe verbunden sind. Es lohnt auch die Erinnerung an die, die uns vorausgegangen sind.

Es lohnt, den Kreis nicht zu klein zu ziehen und mit vielen zu feiern. Und es lohnt, sich die Botschaft in den festlichen Gottesdiensten zusagen zu lassen und in den Gesang der Engel einzustimmen: „Ehre sei Gott in der Höhe! Und Frieden den

Menschen auf Erden!“

Wer so feiert und sich vergewissert, der wird im Alltag Sorge dafür tragen, dass der weihnachtliche Friedenswunsch kein leeres Wort bleibt. Wer so feiert, braucht auch nicht perfekt zu sein. Wir dürfen auch das Zerbrochene, das Unfertige und Misslungene mit zur Krippe bringen, zum Arzt der Seelen und zum Heiland der Welt. Wahrscheinlich unterscheidet dieser Grundgedanke das tiefempfundene christliche Weihnachten von bloßer Idylle, romantischem Kitsch, heillosen Überforderung und Betäubung durch maßlosen Konsum.

Deshalb allen eine gute Adventszeit und ein wirklich frohes, fröhliches und segensreiches Weihnachtsfest!

Ihr

Jürgen Cleve
Jürgen Cleve, Pfr.

Fusion der Großpfarreien verzögert sich

St. Cyriakus und St. Joseph: Aus dem Vollzug zum 1. Januar wird nichts. Schuld daran ist auch ein Preußengesetz von 1924 (Dirk Aschendorf, WAZ vom 25. Oktober 2024)

Innerhalb der beiden großen Kirchen ist vieles im Umbruch. Weniger Mitglieder, weniger Steuereinnahmen, Kirchengebäude verschwinden, werden umgenutzt, Gemeinden fusionieren oder werden aufgelöst und in anderer Form neu gegründet. Auch in Bottrop kennt man das – bei Protestanten wie Katholiken. Bald soll im Landtag ein Gesetz zur Aufhebung des bislang geltenden Gesetzes über die Verwaltung des katholischen Kirchenvermögens beschlossen werden. Abstrakt, weit weg? Mitnichten. Das hat auch Einfluss auf die anstehende Fusion der beiden verbliebenen Großpfarreien St. Cyriakus und St. Joseph.

Die sollte ursprünglich zum 1. Januar 2025 offiziell erfolgen. Daraus wird nun nichts. Vorläufig jedenfalls. Dafür gibt es aus Sicht der Stadtkirche gute Gründe. „Hätten wir die Pfarreien jetzt zusammengeschlossen, wäre noch das alte Gesetz aus preußischer Zeit von 1924 in Kraft“, so Stadtdechant Jürgen Cleve, derzeit noch Pfarrer beider Gemeinden. Die Folge: „Alle gewählten Mandatsträgerinnen und Mandatsträger von St. Joseph hätten ihr Amt verloren, denn die Gremien von St. Cyriakus sind komplett besetzt.“ Das hätte vor allem den Kirchenvorstand betroffen, der gerade auch über wirtschaftliche Dinge entscheidet.

Bistum bat aufgrund neuer Überlegungen um Verzögerung

„Rechtlich also möglich, emotional und aus Respekt vor einem von Pfarrangehörigen gewählten Gremium aber nicht gut“: So beschreibt Jürgen Cleve einen Grund der gemeinsamen Entscheidung zur Verschiebung der Zusammenlegung. Ein weiterer, und aus Sicht der Pfarreien vor Ort mindestens genauso wichtiger Grund für die Aufschiebung: Im Bistum Essen arbeitet man gerade an Plänen, wie Kirche, wie Gemeinde in neuen größeren Räumen funktionieren kann, wie so unterschiedliche Bereiche wie Seelsorge, Soziales aber auch Ökonomie einerseits entkoppelt, andererseits aber auch sinnvoller verzahnt werden können.

„Alle gewählten Mandatsträgerinnen und Mandatsträger von St. Joseph hätten ihr Amt verloren, denn die Gremien von St. Cyriakus sind komplett besetzt.“
Jürgen Cleve, Stadtdechant

„Ein Prozess, der nicht nur in Bottrop, das ja noch recht übersichtlich ist, stattfindet, sondern auch in

größeren Städten wie gerade Oberhausen“, so Jürgen Cleve. Vor diesem Hintergrund sei das Bistum an die Bottroper herangetreten, ob die geplante Fusion nicht verzögert werden könne. Gewollt sei sie ohnehin in beiden Pfarreien, die schon jetzt gut zusammenarbeiten. „Es gibt ein gemeinsames Verwaltungsteam, auch die Seelsorgerinnen und Seelsorger treffen sich und arbeiten miteinander“, so der Pfarrer.

Die Aufhebung des alten Preußengesetzes, das der damalige Staat übrigens der Kirche „aufgedrückt“ hat, sieht der Theologe und Kirchenrechtler Cleve übrigens nicht nur positiv, sondern als längst überfällig an, da das der in der Verfassung geforderten Trennung von Kirche und Staat widerspräche. Das hat auch ein juristisches Gutachten vor einiger Zeit formuliert, woraufhin die fünf NRW-Bistümer

das sogenannte Kirchenvermögensverwaltungsgesetz (KVVG) ausgearbeitet hatten. Das wird nun, nach Verzögerungen durch Einsprüche im Landtag, aller Voraussicht nach, beschlossen. Ziel: Die Kirche verwaltet ihr Vermögen eigenständig, ohne staatliches Gesetz, eine Praxis, die so in allen Bistümern außerhalb von NRW bereits gilt.

Die Strukturplanung im Bistum Essen werde, so Jürgen Cleve, wohl bis 2026 Form angenommen haben. Dann könnte St. Joseph realistisch zu St. Cyriakus zugesparrt werden. So entsteht dann eine Stadtpfarrei in Alt-Bottrop. Wichtig sei vor allem, dass mit der Pfarrfusion keine wirtschaftlichen Synergieeffekte durch Einsparungen oder Stellenabbau erfolgen solle, sondern es um eine inhaltliche, pastorale Zusammenarbeit gehe. „Denken wir stadtweit, wird die neue Großpfarre ab 2026 mit rund 35.000 Katholiken zwar ein wichtiger, aber nicht der einzige Player sein“, so der Stadtdechant.

Caritas, SKF, der Kita-Zweckverband seien bei „Katholisch in Bottrop“ ebenso mit im Boot, wie St. Cyriakus als City-Kirche oder Heilig-Kreuz als Kulturkirche. Und innerhalb der kommunalen Grenzen natürlich auch die Kirchhellener Pfarrei mit ihren drei Gemeinden, mit denen man schon jetzt bistumsübergreifend zusammenarbeite. Diese Vernetzung und Zusammenarbeit ist das Ziel des bistumsweiten Prozesses „Christlich leben. Mittendrin.“ Das kirchliche Leben müsse sich angesichts der sich weiter beschleunigenden Umbrüche zukunftssicher aufstellen.



Papst ernennt Essener Pfarrer Andreas Geßmann zum neuen Weihbischof



Der 55-jährige Andreas Geßmann, derzeit Pfarrer von St. Laurentius in Essen-Steele, wird unser neuer Weihbischof. Das hat Papst Franziskus heute im Vatikan bekanntgegeben. Am 2. Februar wird Geßmann im Essener Dom geweiht.

Papst Franziskus hat am heutigen Donnerstag, 14. November 2024, den Essener Pfarrer Andreas Geßmann zum neuen Weihbischof im Bistum Essen ernannt. Der 55-jährige Priester, der seit 2016 die Pfarrei St. Laurentius in Essen-Steele leitet, wird damit Nachfolger von Weihbischof Wilhelm Zimmermann, der nach seinem Rücktritts-

gesuch zu seinem 75. Geburtstag im August des vergangenen Jahres derzeit nur noch übergangsweise im Amt ist. „Ich schätze Andreas Geßmann seit vielen Jahren als tatkräftigen und empathischen Pfarrer in Essen-Steele“, sagt Bischof Franz-Josef Overbeck. „Viele Menschen kennen ihn dort als zugewandten Seelsorger, der sich zudem zusammen mit seiner Pfarrei immer wieder den vielen gesellschaftlichen Herausforderungen im Essener Osten stellt, um diese als Kirche konstruktiv mitzugestalten. Ich freue mich darauf, künftig gemeinsam mit Weihbischof Geßmann unseren Weg im Bistum weiterzugehen und auch einen Ruck nach vorne zu wagen – mit viel Gott- und Menschenvertrauen.“

www.bistum-essen.de/pressemenue/artikel/papst-ernennt-essener-pfarrer-andreas-gessmann-zum-neuen-weihbischof

Rebekka Griemens ist neue Gemeindereferentin in St. Cyriakus



Seit dem 1. September ist Rebekka Griemens in der Propsteipfarrei St. Cyriakus tätig. Umsetzen konnte sie sich bereits an ihrem neuen Arbeitsplatz und erste Aufgabenbereiche festlegen. Faszinierend an diesem Beruf ist für sie die große Bandbreite. Denn mitunter ist Rebekka Griemens Handwerkerin, Köchin, Seelsorgerin oder Gottesdienstleiterin – von allem ein bisschen. Als Gemeindereferentin nehme sie unterschiedliche Rollen ein. „Es ist ein Potpourri aus allem“, sagt die 26-Jährige. „Alles Weitere muss ich noch auf mich zukommen lassen und mich in die neue Aufgabe hineinfinden“, sagt sie. Sie müsse schauen, was gewollt und was sinnbringend ist. Fest steht, dass ein wesentlicher Schwerpunkt ihrer Tätigkeit die Jugendarbeit sein soll. Dazu gehören unter anderem die Firmvorbereitung und der Kontakt zu den weiterführenden Schulen. Für Rebekka Griemens ist Glaube mehr als der sonntägliche Gottesdienstbesuch. Glaube könne auch auf andere Weise gelebt und sichtbar werden. Für sie als Gemeindereferentin sei es wichtig, authentisch zu sein. Sie hofft darauf, dass dadurch Menschen Glauben anders wahrnehmen und selber einen Zugang bekommen können. Die Arbeit mit Jugendlichen ist für sie nicht unbekannt: Auch in ihrer Assistenzzeit in der Propsteipfarrei St. Augustinus in Gelsenkirchen war sie ein wesentlicher Schwerpunkt, ebenso die Firmvorbereitung. Doch auch ungewöhnliche

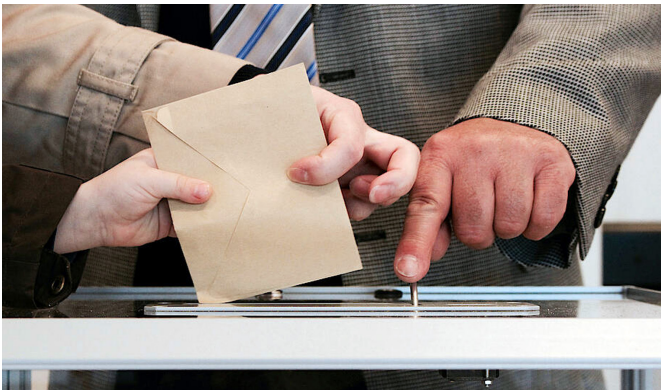
Bereiche gehörten dazu wie die Fanseelsorge und Fanclubseelsorge im Rahmen der „Offenen Kirche Schalke“ an den Heimspieltagen des FC Schalke 04. Anhängerin der Gelsenkirchener Knappen ist sie dadurch trotzdem nicht geworden – als „Essener Mädel“ ist sie bis heute ein Fan von Rot-Weiß Essen. An der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen in Paderborn nimmt sie 2017 das Studium der Religionspädagogik auf – jetzt „Angewandte Theologie“ genannt. Während des Studiums macht sie bei einem Praktikum bereits 2018 erste Erfahrungen in St. Cyriakus, lernt die Arbeit an der Cyriakusschule und mit Gemeindereferentin Christiane Hartung kennen. 2020 schließt sie die Zeit in Paderborn mit dem Bachelor ab. Nach der dreijährigen Assistenzzeit in Gelsenkirchen bleibt sie nach ihrer Beauftragung zur Gemeindereferentin 2023 noch für ein Jahr dort. Denn die vorherige Zeit sei leider auch von Corona-Pandemie und Fusionen geprägt gewesen, erklärt sie. Im vergangenen Jahr habe sie die Arbeit dort vor allem von der schönen Seite erleben dürfen. Jetzt freue sie sich auf ihre Arbeit mit Jugendlichen in Bottrop. „Was sich vor Ort etabliert, kann nur gut sein“, blickt sie positiv in die Zukunft. Ihr Beruf bringe ständig Neues, sei immer abwechslungsreich und nicht auf einen Bereich beschränkt. „Das ist das Coole daran.“

Rebekka Griemens ist am Kirchplatz 2-3 erreichbar, Telefon 0157 37 24 07 69, E-Mail rebekka.griemens@bistum-essen.de

Rebekka Griemens ist am Kirchplatz 2-3 erreichbar, Telefon 0157 37 24 07 69, E-Mail rebekka.griemens@bistum-essen.de

Neues Kirchenvorstandsrecht tritt in nordrhein-westfälischen (Erz-)Diözesen in Kraft

Über mehrere Jahre haben die nordrhein-westfälischen (Erz-)Diözesen an der Modernisierung des Kirchenvorstandsrechts gearbeitet. Ziel dabei war es, das bisherige staatliche Vermögensverwaltungsgesetz mit seinem preußischen Ursprung auf diözesaner Ebene jeweils durch ein kirchliches Gesetz zu ersetzen. Die finalisierten kirchlichen Gesetze lagen bereits vor, jedoch stand bis zuletzt noch die Aufhebung des staatlichen Gesetzes durch den NRW-Landtag aus. Dieser wichtige Schritt ist nun mit Beschluss des Landtages vom 9. Oktober 2024 mit Wirkung zum 1. November 2024 erfolgt. Die Erzbischöfe von Köln und Paderborn sowie die Bischöfe von Aachen, Essen und Münster haben für ihre (Erz-)Diözesen und in Abstimmung mit der Apostolischen Nunti-



atur diözesane Vermögensverwaltungs- und Begleitgesetze und -verordnungen in Kraft gesetzt.

NRW war das letzte der Bundesländer, in dem das staatliche Vermögensverwaltungsgesetz bis zuletzt galt. Verfassungsrechtliche

Bedenken sowie praktische Erwägungen und Notwendigkeiten waren die Gründe für die Veränderung der Rechtslage. Maßgebliche Neuakzentuierungen finden sich etwa hinsichtlich der Amtszeiten, der flexibler zu gestalten-



den Gremiengröße oder der Sitzungs- und Beschlussformate. Insgesamt wird jedoch kein Systemwechsel vorgenommen, so dass weiterhin mehrheitlich gewählte Kirchenvorstände für die Vermögensverwaltung und -vertretung in den Kirchengemeinden zuständig sind.

Zur Absicherung dieser bewährten und wichtigen Tradition wurde eine bereits bestehende Vereinbarung aus dem Jahr 1960 unter Zustimmung des Heiligen Stuhls erweitert. Zukünftig müssen demnach Änderungen über die Vermögensvertretung vor ihrem Erlass dem Land NRW vorgelegt werden. Dem Land steht ein Einspruchsrecht für den Fall zu, dass ihm eine ordnungsgemäße Vertretung der Kirchengemeinden mit überwiegend gewählten Kirchenvorstandsmitgliedern nicht mehr gewährleistet erscheint.

Auszug aus www.bistum-essen.de/info/pfarreien-gemeinden/kirchenvorstand/neues-kirchenvorstandsrecht

Häufige Fragen zum neuen Kirchenvorstandsrecht

Warum mussten die Regelungen zum Kirchenvorstandsrecht erneuert werden?

Die bisherige Regelung, das „Preußische Gesetz über die Verwaltung des katholischen Kirchenvermögens“, stammte noch aus dem Jahr 1924. Die Anforderungen an die Kirchenvorstände und deren Vermögensverwaltung wurden jedoch immer komplexer. Deshalb war es notwendig, die Regelungen insgesamt zu überarbeiten und an die digitale Wirklichkeit anzupassen

An welchen inhaltlichen Schwerpunkten orientierte sich die Reform?

Die Stellung des Kirchenvorstands als Organ der Kirchengemeinde und Träger der Vermögensverwaltung bleibt unverändert erhalten. Aber die Vermögensverwaltung an sich sollte an die heutige Lebenswirklichkeit und die Anforderungen der digitalen Welt angepasst werden. Insgesamt sollte dem Kirchenvorstand die Verwaltung des kirchengemeindlichen Vermögens vor Ort erleichtert werden.

Ist die Regelung bundesweit einheitlich?

Die Vermögensverwaltung der Kirchengemeinden in Deutschland ist je nach Bundesland bzw. Diözese unterschiedlich geregelt. Um Rechtssicherheit und Rechtsgleichheit zu fördern, stimmen sich die (Erz-) Diözesen Köln, Essen, Aachen, Münster und Paderborn daher bei der Einführung einer neuen Regelung untereinander und mit der Landesregierung ab.

Welche Gremien betreffen die Änderungen?

Die Regelungen des Vermögensverwaltungsgesetzes betreffen vor allem die Arbeit der Kirchenvorstände in den Kirchengemeinden.

Verändern sich die Aufgaben der Kirchenvorstände?

Neue Regelungen gibt es u.a. für folgende Bereiche:

- Verkürzung der Amtszeiten der Kirchenvorstandsmitglieder
- Neuregelung der KV-Zusammensetzung: Ein Mitglied des Pfarrgemeinderats ist zukünftig stimmberechtigtes Mitglied des Kirchenvorstands
- Implementierung virtueller Sitzungsformate
- Möglichkeit der Wahlberechtigung für den Kirchenvorstand unabhängig vom Erstwohnsitz
- Vertretung der Kirchengemeinde nach außen nur noch durch zwei Mitglieder des Kirchenvorstands
- Überarbeitung des Rechts der kircheneigentlichen Zweckverbände

Was änderte sich bei der Zusammensetzung des Kirchenvorstands (KVs)?

Ein Mitglied des Pfarrgemeinderats wird stimmberechtigtes Mitglied im Kirchenvorstand. Weiterhin ist die Verwaltungsleitung als beratendes Mitglied des KV. Neben einer gesetzlich festgelegten Mindestanzahl von fünf Kirchenvorstandsmitgliedern muss die jeweilige Anzahl von Kirchenvorstandsmitgliedern durch diözesane Ausführungsbestimmungen aber noch festgelegt werden.

Wie wird der Vorsitz im Kirchenvorstand geregelt?

Das Gesetz sieht eine Regelung für einen Geschäftsführenden Vorsitz vor. Der Pfarrer kann so durch die ständige Vertretung von Verwaltungsaufgaben entlastet werden.

Wer handelt bei Rechtsgeschäften für den KV nach außen?

In Zukunft sind nur noch zwei Unterschriften (vorher drei) neben dem Siegel erforderlich, um den Kirchenvorstand bei Rechtsgeschäften

nach außen zu vertreten.

Einführung neuer Sitzungsformate

Der Gesetzentwurf sieht vor, dass Kirchenvorstände grundsätzlich virtuelle Sitzungen (Telefon, Web- oder Videokonferenzen) abhalten dürfen. Auch die so genannten Umlauf- bzw. Sternverfahren sollen unter bestimmten Umständen möglich sein.

Wie werden Amtszeiten und Wahlen festgelegt?

Die Amtszeit der gewählten Mitglieder wird auf vier Jahre festgelegt (vorher sechs Jahre). Damit verkürzt sich die Zeit, für die sich die KV-Mitglieder auf die Übernahme des Amtes festlegen müssen. Auf diese Weise soll dem Bedürfnis vieler Menschen nach mehr Flexibilität im Ehrenamt Rechnung getragen werden. Gleichzeitig ermöglicht die neue Regelung, dass es einen einheitlichen Wahltermin für (den gesamten) Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat gibt. Das aktuell noch geltende Gesetz geht dagegen von einem rotierenden System aus, bei dem alle drei Jahre die Hälfte der KV-Mitglieder neu gewählt wird. Mit der Neuregelung verringert sich der Organisationsaufwand, der in den Kirchengemeinden für die Wahlvorbereitung, Durchführung und Nachbereitung anfällt.

Ändern sich auch die Regelungen für Genehmigungsvorbehalte

Verschiedene Entscheidungen der Kirchenvorstände fallen unter Genehmigungsvorbehalte. Das bedeutet, dass der Kirchenvorstand für bestimmte Rechtsgeschäfte eine Genehmigung des Bischöflichen Generalvikariats einholen muss. Die Genehmigungsvorbehalte finden sich aktuell in den Synodalstatuten des Bistums Essen. Diese ändern sich mit dem Gesetz nicht, da die Zuständigkeit für die Änderung der Genehmigungsvorbehalte bei der deutschen Bischofskonferenz liegt. Eine Änderung wird allerdings dahingehend vorgenommen, dass die Synodalstatuten und die Genehmigungsvorbehalte gemäß der Gesetzesterminologie in „Geschäftsanweisung“ umbenannt werden.

Auszug aus www.bistum-essen.de/info/pfarreien-gemeinden/kirchenvorstand/neues-kirchenvorstandsrecht

Die nächste Kirchenvorstandswahl findet in den nordrhein-westfälischen (Erz-)Diözesen einheitlich am 8./9. November 2025 und parallel zu den Pfarrgemeinderatswahlen statt. Bis zur nächsten Wahl bleiben die Kirchenvorstände in ihrer bisherigen Zusammensetzung bestehen.



Wir sagen „DANKE!“ St. Joseph feierte Erntedank in St. Johannes



(gia) Das war ein knackig kalter Morgen am letzten Septembersonntag! Alle Erntedankbesucher*innen warteten sehnsüchtig auf die Sonne, die schlussendlich hinter den Häuserzeilen um die Ecke lugte und dann aber auch tüchtig aufwärmte. Nach feierlichem Aufzug der Messdiener*innen, den Bannerträgern, der Ehren- und Knappengarden und allen Seelsorgern begann die Festmesse auf dem Außengelände von St. Johannes. Der Festtagschor begleitet von einer Band unter Gesamtleitung von Elisabeth Otzisk bildete den passenden musikalischen Rahmen für das Pfarrei-Erntedankfest. Und die KiTa-Kinder erfreuten alle sehr mit ihrem Erntedankspiel. Das Tagesevangelium (Mk 9,38-43.45.47-48) war aufgrund der marzialischen Schilderungen nicht für alle verständlich, besonders für die Kinder. In seiner Predigt ermunterte Pfarrer Cleve die Gottesdienstbesucher*innen in diesen modernen Zeiten an Gott zu glauben, das Feiern als Kraftquelle zu identifizieren und Gott in unseren Alltag einzubinden, von ihm zu erzählen. Das Wichtigste sei hierbei das Herz, denn mit dem Herzen können wir die Welt gestalten, sodass wir einen Stück Himmel auf Erden haben. Nach dem Gottesdienst gab es Gelegenheit, bei Bauer Otte-Wiese Kürbisse aller Art gegen einen kleinen Spendenobolus zu bekommen. Ein großes Hallo gab es ebenfalls bei Waffeln, Kaffee und Kuchen, Grillwürstchen, Getränken und mehr. Es waren so viele gekommen, dass Speisen und Getränke rasch zur Neige gingen. Gegen Mittag wurde es wärmer und wärmer, das Fest immer ausgelassener und alle hatten ihren Spaß daran. Schön war's beim Erntedankfest in St. Johannes.

Ein herzlicher Dank gilt allen Helferinnen und Helfern und allen, die sich vor und hinter den Kulissen beteiligt haben!

Endlich war es wieder soweit!

Auch in diesem Jahr fand wieder das jährliche Neuzugezogenen-Treffen der Pfarrei St. Joseph statt.

Es hatten sich erneut viele Familien und Alleinstehende angemeldet. Dieses Mal konnten Hauptamtliche aus der Pfarrei eingebunden werden. Darunter Maria Noll aus dem Seelsorgeteam, die unseren Gästen einiges über die Kinderkirche erzählen konnte, Stefanie Menzel und Lea Schauerte aus dem Kindergarten St. Johannes und Kaplan Pater Gabriel. Stefanie Menzel hat die Arbeit in den Kindergärten unserer Pfarrei vorgestellt und auch über Struktur, Organisation und Verwaltung informiert. Vielen Dank dafür!

Eröffnet haben wir das Treffen mit einem gemeinsamen Wortgottesdienst, auch unter Mitwirkung unserer kleinsten Gäste. Es wurde geklatscht, gestampft, getanzt und gelacht. Anschließend konnten sich alle mit Kaffee und Kuchen stärken und es fand ein reger Austausch untereinander statt. Bestaunt und auch angefasst wurden die vielen Gegenstände, die uns die Verbände und Vereine in unserer Pfarrei zur Verfügung gestellt hatten und die diese kennzeichnen und ausmachen. Darunter auch eine Grubenlampe der Knappengarde St. Peter und ein Gewand der Messdiener. Mit unserer Bildergalerie an der Wand haben wir das Leben und Miteinander in der Pfarrei veranschaulicht. Auch das ausgelegte Informationsmaterial weckte Interesse.



Für die Kinder gab es wieder eine durch Lenja und Emilia aus St. Pius betreute Spiel- und Bastelecke, die gerne angenommen wurde. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie mit kleinen Aktionen großes Interesse geweckt werden kann und wie Menschen, darunter auch wir – das gesamte Vorbereitungsteam – glücklich und dankbar nach Hause gehen.

Da fällt mir wieder ein schönes Zitat ein, welches ich zum Abschluss mit Ihnen teilen möchte:

"Das Geheimnis des Glücks liegt nicht im Besitz, sondern im Geben. Wer andere glücklich macht, wird glücklich."
André Gide, Schriftsteller (1869-1951)

In diesem Sinne sind wir „glücklich“, dass wir eine

Möglichkeit zum gemeinsamen Kennenlernen und Miteinander in der Pfarrei gefunden haben und freuen uns auch auf so eine Gelegenheit in der Großpfarrei.

Für das nächste Jahr stehen bereits Termin und Ort für das Neuzugezogenen-Treffen in der Pfarrei St. Joseph fest.

Es findet am Sonntag, 16.02.2025, um 15.00 Uhr in der Kinderkirche St. Peter auf der Scharnhölzstraße statt. In den letzten beiden Jahren wurde unsere Einladung von einer Vielzahl Familien, Alleinstehenden und Senioren angenommen. Auch im nächsten Jahr hoffen wir wieder auf viele Anmeldungen.

Für das Vorbereitungsteam
Regina Mehr



Firmung 2024 – „Reise“ des Glaubens

Brief an unsere Firmlinge

Liebe Firmlinge,
mit eurer Anmeldung zur Firmung werdet ihr euch nun auf eine ganz besondere Reise begeben. Eine Reise, die euch näher zu Gott und euch selbst bringen wird.
Ihr werdet als Reisende neue Wege und Orte auf eine spannende Weise kennenlernen und auch das eine oder andere Hindernis überwinden müssen. Von der Wüste geht es über die Sonne bis hin zur Nacht. Und wofür sind wir, das Team, da?
Wir sind eure Reisebegleiter, die euch an eurem persönlichen Ufersteg abholen und euch einladen, mit auf das Schiff zu springen.
Wir zeigen euch die schönsten Orte in der Beziehung zwischen Gott und dem Menschen. Wir sind auch immer da, wenn das Schiff mal ins Schwanken gerät und ihr einfach mal etwas Halt braucht.
Im offiziellen Sinne nennt sich diese Reise „Firmkatechese“.

Mit diesem Brief haben wir als Firmvorbereitungsteam junge Menschen aus unserer Pfarrei eingeladen, sich mit dem Glauben auseinander zu setzen. Der Start war am 13. April, an dem sich 36 Firmkandidaten aus der ganzen Pfarrei für diese „Reise“ entschieden haben.

In vielen Begegnungen, die im Bereich der Pfarrei stattgefunden haben und vor allem auch an einem langem Wochenende Ende Mai in der Bildungsstätte Don Bosco im Sauerland hatten wir gute Möglichkeiten, uns zu Beginn der „Reise“ besser kennen zu lernen.

Dank dem großen Engagement einer Gruppe junger Christen aus der Pfarrei – den Firmkatecheten – war es möglich gemeinsam am Ziel der „Reise“ anzukommen.

So hat am 16. November Weihbischof Ludger Schepers in der Kirche Liebfrauen durch die Auflegung der Hände den jungen Christen die Gabe der Stärkung im Glauben, die Gabe des Heiligen Geistes gespendet.

Den neugefirmten Jugendlichen wünschen wir, dass sie diese Gabe im Leben einsetzen und aus der Fülle des Glaubens in diesen, nicht leichten Zeiten leben.

Den Firmkatecheten danke ich herzlich für ihren Einsatz, ihre Begeisterung und die tolle Begleitung auf der „Reise“ des Glaubens.

Pastor Slawomir Galadzun



Das Zauberwort der Adventszeit: Dankbarkeit

Wie Lara und Lars einen ganz besonderen Adventskalender erschaffen

„Ich hab ein Zauberwort entdeckt!“ Mit diesen Worten stürmte Lara ins Kinderzimmer, wo ihr Bruder Lars misstrauisch in einer Ecke saß. „Was soll das schon sein? Es ist doch eh alles nur noch blöd. In der Mathearbeit habe ich eine Fünf bekommen, beim Fußball lassen sie mich nicht mitspielen, weil ich angeblich nicht gut genug bin, und jetzt darf ich auch nicht mal mehr am Computer spielen.“

Bevor Lars Luft holen konnte, um seine lange Liste von doofen Sachen weiter aufzuzählen, fiel Lara ihm ins Wort: „Oh doch, es gibt ein Zauberwort, das alles anders macht. Es heißt 'Danke!' Oma hat es mir erzählt. Ich habe es ausprobiert und überlegt, wofür ich alles dankbar sein kann. Zuerst ist mir nicht viel eingefallen, aber dann immer mehr. Ich bin dankbar dafür, dass die Sonne scheint, dass das Frühstück heute Morgen so lecker war, dass ich in die Schule gehen darf ...“ Lara war richtig in Fahrt. „Überlege doch auch mal, wofür du dankbar bist. Auf einmal siehst du alles mit neuen Augen, und sogar das Blöde ist auf einmal weniger blöd.“

„Wenn du das so siehst ... Also gut. Ich finde es gut, dass Sven mir sein Skateboard geliehen hat, dass Bello sich immer so freut, wenn ich nach Hause komme, und auch, dass ich mein Fahrrad allein reparieren konnte ... und außer-

dem ...“ Bevor Lars weiterreden konnte, hatte Lara eine Idee.

„Es ist doch bald Weihnachten. Wie wäre es, wenn wir jeden Tag überlegen, wofür wir an diesem Tag dankbar sein können, und das aufschreiben? Oh ja, wir machen uns einen 'Dank-Adventskalender' mit 24 Dank-Sternen. Dann haben wir bis Weihnachten ganz viele gute Dinge gesammelt, über die wir uns freuen können.“ Voller Eifer malten die Geschwister 24 bunte Sterne, schnitten sie aus und befestigten sie an einem langen roten Band. Auf jedem Stern stand in großen Buchstaben „DANKE“.

„Jetzt müssen wir nur noch bis zum ersten Advent warten, dann können wir anfangen, aufzuschreiben, wofür wir dankbar sind“, sagte Lars. Aber was das sein könnte, darüber könnten sie sofort nachdenken. Da waren sich beide einig.

Anna Zeis-Ziegler, In: Pfarrbriefservice.de

Geschenke-Tipp

Malt einfach den hier abgedruckten Stern ab, schneidet ihn aus und verwendet ihn als Schablone für weitere Sterne. Gerne könnt ihr hierfür buntes Bastelpapier verwenden. Ebenfalls benötigt ihr noch eine Schnur und Wäscheklammern oder Bänder zum Befestigen der Danke-Sterne.

Den Danke-Adventskalender könnt ihr auch für Mama, Papa, einen Freund, eine Freundin oder einen anderen lieben Menschen gestalten. Schreibt dann einfach auf den Stern die Dinge, für die ihr ihnen „Danke“ sagen wollt.





Wir feiern Advent und Heiligabend in der Kinderkirche! Im Februar fahren wir nach Haltern!



Liebe Kleine und Große, diesmal möchten wir euch ganz herzlich im Advent in die Kinderkirche einladen. An allen vier Samstagen um 17.00 Uhr wird es eine kleine Wort-Gottes-Feier geben mit anschließendem Bastelangebot und der Möglichkeit des Beisammenseins bei einem heißen Getränk. Gerne können auch Großeltern mit ihren Enkelkindern und Einzelpersonen, die die besinnliche Zeit lieben, daran teilnehmen. Selbstgebackene Plätzchen dürfen gerne dafür abgegeben werden.

Außerdem machen sich die Puppen Maria und Joseph mit ihrem Koffer wieder auf die Herbergssuche. Am 30. November begrüßen wir sie in der Kinderkirche und dann werden sie (hoffentlich) täglich einen Platz in einem anderen Haushalt finden. Im Koffer befinden sich mehrere Utensilien, die man nutzen kann, um mit



den Gästen Gemeinschaft zu feiern. Anmeldungen sind erwünscht!

Es gibt wieder die Gelegenheit sich mit einer Gruppe oder Familien für eine Reise nach Bethlehem anzumelden. Dann „fliegen“ wir nach Nazareth, kleiden uns bei Maria und Joseph ein und starten dann als Karawane nach Bethlehem. Dafür solltet ihr eine Dreiviertelstunde einplanen.



Die Krippenfeier am Heiligen Abend findet um 15.00 Uhr statt. Es ist keine Anmeldung nötig. Familien mit Schulkindern können auch gerne die Krippenfeiern in anderen Kirchen besuchen. Wir freuen uns aber auch, wenn es schön eng wird!

Jetzt ein Ausblick für das nächste Jahr: Vom 7. – 9. Februar 2025 möchten wir mit Familien in das Selbstversorgerhaus der DPSG nach Haltern fahren. Bei Interesse bitte melden. Nachfragen und Anmeldungen zu den einzelnen Projekten bitte an Maria Noll, Mobil 015223947536.

Eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit wünscht Euch das Team der Kinderkirche.



Unsere nächsten Termine auf einen Blick

30.11.2024, 17.00 Uhr, Adventfeier
07.12.2024, 17.00 Uhr, Adventfeier
14.12.2024, 17.00 Uhr, Adventfeier
21.12.2024, 17.00 Uhr, Adventfeier
24.12.2024, 15.00 Uhr, Krippenfeier
07.-09.02.2025, Familienfahrt zum
DPSG-Selbstversorgerhaus, Haltern
Kontakt: Maria Noll, Mobil 015223947536

KiTa St. Matthias – Halloween, Museumsbesuch, St. Martin

Halloween in einer katholischen KiTa?

Ja, warum denn nicht. Halloween ist gerade für die junge Generation attraktiv, die wiederum die Zukunft der Kirche darstellt bzw. sie sein könnte. Halloween kann als Chance begriffen werden, kirchliche Angebote für junge Menschen zum 31. Oktober zu schaffen. Immerhin lässt sich das zwar im Ursprung heidnische, aber einst bereits katholisch geprägte Brauchtum des "Vorabends von Allerheiligen" (All Hallows' Eve) doch wunderbar aufgreifen. Wir haben es auf jeden Fall genossen, mit unseren Kindern Halloween mit viel Freude zu feiern.

Mit den Vorschulkindern bei Lux Ovalis

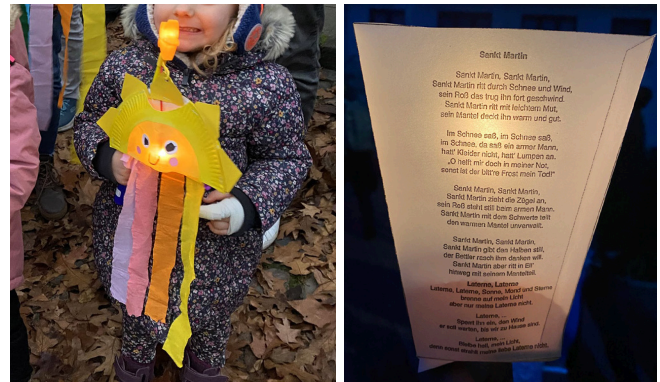


Anfang November besuchten wir mit unseren Vorschulkindern die interaktive Lichtausstellung LUX OVALIS im B12-Museum. Das war eine aufregende Sache für unsere Großen. Welche Farbe passt zu mir? Wie vorsichtig muss ich mit dem Glas umgehen? Was drückt welche Farbe aus? Für die Kinder war ihr erster Museumsbesuch ein spannendes Erlebnis.

St. Martin ritt durch Ebel

Bei trockenem Novemberwetter war nahezu ganz Ebel auf den Beinen! St. Martin ritt auf seinem Pferd von der KiTa St. Matthias quer

durch den Stadtteil bis zur Schillerschule. Vorneweg ging die Knappengarde, dann kam der Hl. Martin auf seinem Pferd, gefolgt von der Kapelle mit ihren Pauken und Trompeten. Polizisten sicherten Zuanfang und -ende. Der von der KiTa St. Matthias gemeinsam mit der Schillerschule organisierte Umzug war mal wieder ein großartiges Erlebnis für die Familien aus Ebel! Omas, Opas, Tanten und Onkel – alle waren sie gekommen. Auf dem Schulhof der Schillerschule angekommen, wurde die Martinslegende von Schülern der Schillerschule nachgespielt. Für Kinder ist es wichtig zu erkennen, dass Teilen Freude bereitet.



Und Teilen ist ein christliches „Markenzeichen“. Zum Schluss gab es einen großen Applaus für die jungen Darsteller*innen und für alle Beteiligten. Danach gab es Stärkung an den Ständen bei Brezelschmaus, Glühwein und Kakao. Pferd und Reiter sowie Kapelle sind schon fürs nächste Jahr reserviert, wenn es wieder heißt: „St. Martin reitet durch Ebel!“

Donata Traeder
Einrichtungsleitung



Weltkindertag, Vorlesewoche und Erntedankfest

Weltkindertag 2024

Den diesjährigen Weltkindertag feierten wir unter dem Motto „Recht auf Spielen“. Dies ist eines der Kinderrechte aus der Konvention über die Rechte des Kindes: „Du hast das Recht auf Freizeit, zu spielen, Dich zu erholen und Dich künstlerisch zu betätigen.“ (Artikel 31)

Im Spiel entdecken Kinder ihre Umwelt. Sie konstruieren und rekonstruieren ihre Lebenswirklichkeit. Sie setzen ihre Phantasie ein, die ihnen hilft, die Welt zu verstehen und zu ordnen, ihre Gefühle auszudrücken, Kontakte mit Gleichaltrigen und Erwachsenen aufzubauen und Probleme zu bewältigen. Das Spiel des Kindes ist ein mächtiger Entwicklungsmotor, bei dem der Einsatz der gesamten Persönlichkeit gefordert wird.

Als Bildungseinrichtung haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, regelmäßig über die Kinderrechte zu informieren und aufzuklären.

Das einzelne Kind zu unterstützen, zu begleiten, Freiraum und Möglichkeiten zu schaffen, aber auch zu partizipieren ist uns ein großes Anliegen.

So wurde auch der Weltkindertag 2024 ein voller Erfolg mit abwechslungsreichen Aktionen und viel Spaß.

Projektwoche „Vorlesewoche“

Kinder verschiedenster Nationen besuchen unsere KiTa, daher treffen nicht nur unterschiedliche Kulturen, sondern auch verschiedene Muttersprachen zusammen.

Polnisch, Arabisch, Russisch, Englisch, Kurdisch, Türkisch, Albanisch, Rumänisch, Hindi, Serbisch, Tamil und natürlich Deutsch. Ein großer Fokus unserer Arbeit liegt daher in dem Bildungsbereich Sprache. Jetzt bereiten wir uns mit den Kindern auf unsere jährlich stattfindende Projektwoche = Vorlesewoche vor, in der täglich von verschiedenen Akteuren und in unterschiedlichen Sprachen Geschichten vorgelesen werden. Höhepunkt der Woche wird das Lesefantefest der KöB St. Johannes Bottrop Boy, an dem wir wieder gerne mit unseren Kindern teilnehmen.

Ramona Schmidt
KiTa-Leitung



Erntedankfest 2024 in St. Johannes

Dieses Jahr haben wir das Erntedankfest in St. Johannes gefeiert. Die heilige Messe hat wie jedes Jahr draußen stattgefunden. Der Altarbereich wurde von den Kindern mit den Erntegaben geschmückt. Alle Kinder und KiTa-Mitarbeiter haben zusammen einen Tanz aufgeführt. Da das Wetter superschön war, konnten die Spiele, die in den KiTas vorbereitet wurden, wie geplant draußen stattfinden. Dabei haben die Kinder z.B. einen Kartoffellauf über einen Parcour begangen. Es war ein rundum gelungenes Fest!

Lea Schauerte
Beauftragte für Religionspädagogik
im Elementarbereich



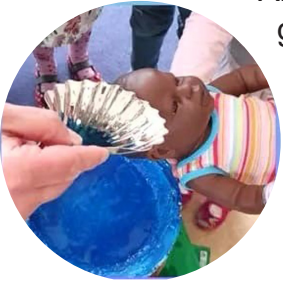
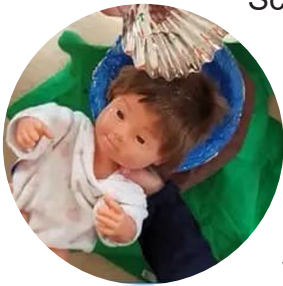


Unser Diakon ist mittendrin statt nur dabei ...

Seit über zwei Jahren bereichert unser Diakon Thorsten Schrüllkamp regelmäßig einmal wöchentlich die Arbeit in unserer Kita St. Hedwig. Dabei konnten Beziehungen zu Kindern, Mitarbeitern und Eltern aufgebaut und vertieft werden, so dass er mittlerweile fest zu unserem Team gehört. Dadurch fungiert er als Bindeglied zwischen unserer Kita und der Pfarrgemeinde. Er unterstützt uns in unserer religionspädagogischen Arbeit, gestaltet mit uns gemeinsam verschiedene Wortgottesfeiern, wie zur Entlassfeier oder zu Festen im Kirchenjahr. Darüber hinaus lebt er

den Alltag unserer Kita mit und steht den Kindern in den verschiedenen Gruppen oder Spielbereichen als Spiel- und Gesprächspartner zur Verfügung. So kommt es auch vor, dass wir ihn auf unserem Außengelände Fangen oder Verstecken spielen sehen. Einige unserer Kinder wurden auch von ihm getauft. Die Taufvorbereitung wurde ebenfalls mit ihm und den Kindern in unsere Arbeit integriert. Wir haben das Gefühl, dass diese partnerschaftliche Zusammenarbeit für alle eine „Win-win“-Situation ist und hoffen auf viele weitere schöne Momente.

Für das gesamte Team
Iris Bossek
KiTa-Leitung



KINDERGARTEN



Neues von der Messdienergemeinschaft St. Joseph



Wie schon angekündigt, wurde es tierisch interessant für die Messdienerinnen und Messdiener aus St. Joseph ...

Was hat Fell, ist flauschig und kleiner als ein Lama? Richtig, ein Alpaka! Diese Tiere durften sich die Messdienerinnen und Messdiener auf ihrem letzten Ausflug näher anschauen und sogar mit ihnen wandern gehen. Jede Menge Messdiener*innen und Alpakas lernten sich bei einer offiziellen Alpaka-Wanderung mitten im Ruhrgebiet kennen. Auf einer Farm in Castrop-Rauxel trafen die Messdiener*innen auf die tierischen Wanderbegleiter und freundeten sich schnell an. Dann ging es auch schon auf Wanderung. Am Schluss durfte auch ein Gruppenfoto nicht fehlen. In der nun kommenden Adventszeit steht ebenfalls wieder einiges für die Messdienerinnen und Messdiener an. Es wird passend zum Advent gebacken und gekocht. Die Messdiener*innen legen sich also ordent-

lich ins Zeug. Die Ergebnisse können am ersten Adventssonntag nach der Messe in der Kirche St. Joseph gegen eine Spende erworben werden. Es lohnt sich also auf jeden Fall, an diesem Sonntag etwas Kleingeld dabei zu haben. Danach stehen auch schon fast wieder die Weihnachtsgottesdienste an, traditionell besonders feierliche und messdienerreiche Messen. Auch in diesem Jahr sind die Messdienerinnen und Messdiener wieder mit vollem Einsatz dabei! Und dann ist das Jahr auch schon wieder um. Die Messdienergemeinschaft meldet sich im nächsten Jahr wieder mit Berichten von spannenden, lustigen oder feierlichen Ereignissen zurück.

In diesem Sinne wünschen die Messdienerinnen und Messdiener St. Joseph Ihnen und euch einen besinnlichen Advent und eine schöne Weihnachtszeit! Katharina Haverkamp



Messdiener-Aufnahme in St. Johannes: „Hier bin ich“

Am 17. November 2024 durften wir sieben Mädchen und Jungen feierlich in die Messdiener-Gemeinschaft St. Johannes aufnehmen. Während des festlichen Aufnahmegottesdienstes traten die fünf Messdiener-Anwärterinnen und zwei Messdiener-Anwärter mutig an die Stufe des Altars und bekräftigten ihre innere Bereitschaft zum Dienst am Altar mit einem „Hier bin ich“ –

in Anlehnung an das lateinische „Adsum“ (während der Priesterweihe: „Hier bin ich“/„Ich bin bereit“). Feierlich erhielten die neuen Messdienerinnen und Messdiener ihre gesegneten Plaketten mit dem Bild des Hl. Tarsisius, dem Patron der Messdiener sowie ihre Urkunden und Messdiener-Ausweise. Anschließend zogen sie sich zur Einkleidung kurz in die Sakristei zurück und kehrten in ihren rot-weißen Gewän-

dern festlich in die Kirche zurück, während sie stolz die Flambos, die langen Kerzen mit den Glaskuppeln, in den Händen trugen. Dazu wurde die Hl. Messe mit schönen Liedern durch den Worship-Chor unter Leitung von Tobias Kubiczek musikalisch gestaltet.

Was für eine Freude! Die Messdienergemeinschaft freut sich sehr über den Zuwachs und hieß die Kinder und Jugendlichen und ihre Familien nach der Hl. Messe bei einem Kirchencafé mit Kaffee, Saft und Kuchen willkommen.

Wir freuen uns sehr, dass ihr dabei seid, und wünschen euch von Herzen eine wunderbare Zeit und viel Freude beim Dienst am Altar!

Valerie Liebers



1. Reihe v. li. n. re.: Lia, Jonas, Emily, Annka, Malin, Benedikt u. Melissa (die neuen Minis)

2. Reihe v. li. n. re.: Valerie, Justina, Pastor Hruschka, Tobias u. John (das Vorbereitungsteam)



DPSG St. Peter – Stufensprung und RuhrJamb

Es war ein ereignisreiches Jahr für unsere Pfadfindergruppe St. Peter, voller Herausforderungen, Freude und Gemeinschaftserlebnissen.

Leitendenmangel: Eine Herausforderung, die uns zusammenwachsen lässt

Wie viele andere Pfadfindergruppen stehen auch wir vor der Herausforderung, dass es immer schwieriger wird, genug Leitende zu finden. Dieser Mangel an ehrenamtlichen Helfer*innen stellt uns vor Herausforderungen, die wir jedoch mit Engagement und Kreativität meistern. Trotz allem lassen wir uns nicht entmutigen und sind stolz darauf, dass wir weiterhin ein vielfältiges Programm für unsere Kinder und Jugendlichen anbieten können. Jede*r, der sich vorstellen kann, uns zu unterstützen, ist herzlich willkommen – denn jede helfende Hand macht einen Unterschied.

Ein unvergesslicher Stufensprung unter dem Motto „Minions“

Ein besonderes Highlight dieses Jahres war der Stufenwechsel, den wir unter dem Motto „Minions“ gestaltet haben. In einer liebevoll dekorierten Umgebung durften unsere Kinder und Jugendlichen in ihre neuen Altersstufen wechseln. Mit viel Spaß, Spielen und natürlich auch



ein wenig Spannung haben wir diesen Übergang gefeiert. Es war ein toller Tag!

RuhrJamb: Einfach mal machen!

Ein weiteres großartiges Erlebnis war der RuhrJamb, bei dem alle Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus dem Ruhrgebiet zusammengekommen sind, um einen Tag voller Abenteuer zu erleben. Unter dem Motto „Einfach mal machen“ haben wir gemeinsam Aktionen ausprobiert, neue Freundschaften geknüpft und uns gegenseitig inspiriert. Dieser Tag hat uns gezeigt, wie viel Energie und Freude in der Gemeinschaft steckt und wie wichtig es ist, einfach mal zu machen, anstatt lange zu überlegen.

Ausblick: Leitendenplanungswochenende und neue Aktionen

Für uns geht es nun darum, das kommende Jahr zu planen. Beim Leitendenplanungswochenende werden wir gemeinsam das Programm für das nächste Jahr gestalten und neue, spannende Aktionen planen. Wir sind schon jetzt voller Vorfreude auf all die Abenteuer, die uns bevorstehen, und darauf, unsere Ideen mit Leben zu füllen. Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr voller schöner Erlebnisse und wertvoller Gemeinschaft!

Gut Pfad!

Euer Pfadfinder-Team St. Peter



Mit der KjG durch Sommer und Herbst

In den letzten Monaten war wieder viel los bei der KjG St. Joseph!

Da wäre zum Beispiel unser Ferienlager auf der Insel Ameland. Zwei Wochen Spiel und Spaß haben wieder einige unvergessliche Momente hinterlassen. Der Zusammenhalt bei Gruppenspielen im Wald, die Schwimmdisco abends im örtlichen Hallenbad, unser hart erkämpfter Platz beim Fußballturnier oder aber der knappe Sieg der Kinder bei „Schlag die Lagerleiter“. Nicht zu vergessen die Treckerfahrt im Sonnenuntergang, die Stunden am Strand und im Meer, oder oder oder...

Ich kann mich als Lagerleiter nur für ein super Team, coole Kinder und einfach zwei tolle Wochen bedanken!

Ende September gab es auch noch das Nachtreffen unseres Ameland-Ferienlagers. Dabei haben wir uns mit den Kindern die besten Fotos angeschaut. Natürlich kamen viele Erinnerungen hoch – und bei dem einen oder anderen bestimmt auch das Fernweh. Im Anschluss durften die Kinder Leinwände mit Fotos von der Ferienfreizeit gestalten und als Erinnerung mit nach Hause nehmen.

Aber auch für die Leiterinnen und Leiter kam der Spaß nicht zu kurz. So sind wir im Oktober ein Wochenende auf Leiterfahrt in Sendenhorst gewesen. Unter dem Motto „Teambuilding“ haben wir uns zunächst überlegt, was gute Teamarbeit in unserer KjG ausmacht, und haben unseren Teamgeist in verschiedenen Spielen und Übungen gestärkt. Außerdem gab es noch eine Teamolympiade, aber auch ein paar ruhige Stunden am Lagerfeuer.

Rundum ein abwechslungsreiches und gelungenes Wochenende!

Im weiteren Verlauf stand am 29.10. die erste Ausgabe unseres Kürbisschnitzens an. Hierbei möchten wir uns auch beim Bauernhof Maaßen bedanken, der uns freundlicherweise die Kürbisse überlassen hat!

Außerdem werden wir im November den Gruppenraum in unserem Jugendheim renovieren und aufhübschen. Das Ergebnis können wir dann in der nächsten Ausgabe präsentieren!

An den Adventssonntagen (8./15./22. Dezember) werden wir jeweils eine kleine Aufmerksamkeit nach den Messen in St. Joseph vorbereiten. Dabei wollen wir euch mit warmen Getränken, Würstchen, selbstgebackenen Plätzchen und frischen Waffeln versorgen. Kommt doch gerne vorbei!

Und da ist das alte Jahr noch gar nicht vorbei, und schon fangen die Vorbereitungen für das nächste an. Die Ferienfreizeiten nach Ameland und St. Ulrich stehen wieder in den Startlöchern, die Anmeldungen sind bei der Fahrt nach St. Ulrich ab sofort möglich, für Ameland gibt es am 12. Januar den Anmeldetag!

Zum Schluss möchten wir nochmal von unseren Gruppenstunden berichten, die immer dienstags von 16.30 bis 18.00 im Jugendheim St. Joseph hinter dem Pfaarsaal stattfindet. Ob drinnen oder draußen, kochen und backen oder Spiele spielen; in der Gruppenstunde gibt es einen bunten Mix aus allem. Für alle Kinder von 8 bis 14 – kommt einfach vorbei.

Thorben Grandt

KjG Katholische junge Gemeinde
FILMABEND

Popcorn und Snacks
2€ EINTRITT, KJG MITGLIEDER FREI

15. November 18:30
Förenkamp 27, Bottrop
Decken und Kissen nicht vergessen!

★ Anmeldung ★
QR Code

Ameland 2025 - Sei dabei!

Auch im Jahr 2025 geht es mit der KjG St. Joseph Bottrop wieder zur Ferienfreizeit auf die niederländische Insel Ameland. Komm doch mit, und lass uns gemeinsam zum Insel-Abenteuer aufbrechen!

Wer?	Alle Kinder zwischen 8 und 13 Jahren!
Wann?	Samstag 09. August bis Samstag 23. August, die letzten beiden Ferienwochen im Sommer 2025
Und wie viel kostet es ?	420,- Euro pro Kind, 400,- Euro für KjG-Mitglieder und Geschwister

Anmeldung

Am Anmeldetag: **12.01.2025**
14:30 Uhr für KjG Mitglieder
15:00 Uhr für nicht-KjG Mitglieder
Jugendheim, Förenkamp 27 in Bottrop
Bitte 50€ Anzahlung mitbringen!

Begrenzte Plätze!

Kontakt:
Lukas Flegler
ameland@kjg-st-joseph.de

KjG Katholische junge Gemeinde
St. Joseph Bottrop

Messdienergemeinschaft St. Joseph / Kontakt: messdiener.st.joseph.bottrop@gmail.com

Regelmäßig	1 x im Monat nach Absprache	Treffen
	Interessierte können sich vor und nach den Sonntagsmessen an Markus Kemper wenden.	

KjG St. Joseph / Kontakt: gemeindeleitung@kjg-st-joseph.de

Regelmäßig	Di 16.30 – 18.00	Gruppenstunde
	Monatlich 18.00 – 20.00	Nachwuchsleiterrunde (14- bis 16-Jährige)
	1. Montag i. Monat 20.00	Leiterrunde
	jeweils von 19.00 – 21.00	Kinderdisco (8- bis 14-jährige)
	<i>Bitte achtet auf aktuelle Infos!</i>	Jugendheim der KjG

DPSG St. Peter / Kontakt: vorstand@dpsg-stpeter.de / www.dpsg-stpeter.de

Regelmäßig	Di 18.30 – 20.00	Juffigruppenstunde (10- bis 13-Jährige)
	Di alle 2 Wochen 20.00 – 21.30	Leiterrunde (<i>kleiner Kreis im Gruppenkeller</i>)
	Do 19.30 – 21.00	Pfadigruppenstunde (13- bis 15-Jährige)
	Do 19.30 – 21.30	Rovergruppenstunde (16- bis 20-Jährige)
	Fr 17.00 – 18.30	Wölflingsgruppenstunde (7- bis 10-Jährige)

Messdienergemeinschaft Liebfrauen / Kontakt: juliajaeger1@gmx.de

Regelmäßig	jeden 2. Sonntag i. Monat 14.00 – 17.00	Gruppenstunde
-------------------	---	---------------

Messdienergemeinschaft St. Johannes / Kontakt: valerie.l@e-vajo.de

1 x Quartal	nach Ankündigung
--------------------	------------------

DPSG St. Pius - Filippo Neri Bottrop / Kontakt: info@dpsg-pius.de / www.dpsg-pius.de

Regelmäßig	Mo 19.00 – 20.30	Pfadigruppenstunde
	Mi 18.00 – 19.30	Juffigruppenstunde
	Mi 19.00 – 20.30	Rovergruppenstunde
	Fr 17.00 – 18.30	Wölflingsgruppenstunde
	Fr alle 2 Wochen 18.15	Leiterrunde

Messdienergemeinschaft St. Michael / Kontakt: b.luetke-stetzkamp@gmx.de

Regelmäßig	Mi 20.00 – 21.30	Gruppenstunde
	Do 19.00 – 20.30	Gruppenstunde

Malteser Jugend / Kontakt: Jugend.Bottrop@malteser.org / Instagram: Malteser_Jugend_Bottrop / Scharfstraße 13, 46240 Bottrop

Regelmäßig	jeden 1. u. 3. Fr 18.15 – 19.15	Gruppenstunde (7- bis 12-Jährige)
-------------------	---------------------------------	-----------------------------------



Tannenbaumverkauf
der Pfadfinder des Stamms St. Pius - Philippo Neri



Wann?
Sonntag, 08.12.2024, 10-16 Uhr
Samstag, 14.12.2024, 10-16 Uhr
Sonntag, 15.12.2024, 10-16 Uhr

Wo?
Kirchhellener Str. 270, 46240 Bottrop
Weihnachtsbaumverkauf Wassmuth

Die Einnahmen kommen der Kinder- und Jugendarbeit in unserem Pfadfinderstamm sowie einem gemeinnützigen Projekt zugute. Gegen eine Spende liefern wir Ihnen den Baum nach Hause.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

DPSG St. Peter lädt ein zur DPSG-Friedenslichtaktion



Samstag, 21. Dezember, 17.00 Uhr, St. Michael
Es singt *BUONA NOVELLA*. Bitte bringen Sie Laternen mit, um das Friedenslicht mit nach Hause nehmen zu können.



Vielfalt leben, Zukunft gestalten



Sternsingerinnen und Sternsinger sammeln über 1,2 Millionen Euro an Spenden



(rag) Obwohl mit 51 Gemeinden und Gruppen insgesamt weniger Kinder und Jugendliche unterwegs waren als im Vorjahr, haben die Sternsinger und Sternsingerinnen mit exakt 1.219.569,43 Euro gut 40.000 Euro oder 3,5 Prozent mehr Spenden gesammelt als 2023. Die beiden Bottroper Pfarreien waren an dem Ergebnis mit 26.107,16 Euro beteiligt. „Der Einsatz der Sternsinger und ihrer Begleitenden ist Jahr für Jahr ein wahrer Segen“, so Pfarrer Dirk Bingener, Präsident des Kindermissionswerks „Die Sternsinger“. „Den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die bei der Aktion mitmachen, gilt ein großes Dankeschön. Das erneut starke Sammelergebnis macht es uns möglich, unsere Projektpartner in aller Welt weiterhin bei ihrer wertvollen Arbeit für so viele Kinder zu unterstützen. Unser Dank gilt auch den Menschen an den Haustüren, die das Engagement der Sternsinger mit ihren großzügigen Spenden wertschätzen.“

Das Engagement wird auf breiter Ebene in der Öffentlichkeit wahrgenommen und geschätzt. In jedem Jahr fahren Sternsinger-Gruppen nach Berlin ins Kanzleramt und werden vom Bundeskanzler empfangen. Auch die Staatskanzlei in Düsseldorf hat Gruppen eingeladen. Im letzten Jahr durften auch Bottroper Gruppen Ministerpräsident Hendrik Wüst ihren Segenspruch vortragen. Ebenfalls trug unser Ober-

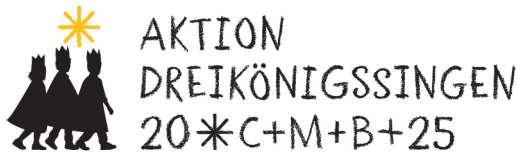
bürgermeister Bernd Tischler, der jedes Jahr Bottroper Sternsinger ins Rathaus einlädt, mit einer großzügigen Spende am tollen Ergebnis bei.

Das sehr gute Ergebnis darf darüber aber nicht hinwegtäuschen, dass es immer schwieriger wird, Gruppen zu bilden, die um den 6. Januar herum durch die Straßen ziehen, ihren Segenspruch vortragen und an die Tür kleben. Mit der Gruppenbildung allein ist es auch nicht getan. Die Kindergruppen brauchen Erwachsene, die sie begleiten, schützen und auch dafür sorgen, dass alle mit dem gesammelten Geld wieder am Ausgangspunkt ankommen. Dort warten in der Regel eine gemeinsame Mahlzeit oder auch eine Kaffeetafel auf die Spendensammler*innen. Neben dem gesammelten Geld gibt es meistens noch tütenweise Süßigkeiten. Alles wird dann auf einen großen Haufen gelegt und man teilt die süßen Gaben gerecht untereinander auf.

Und – habe ich euer Interesse geweckt? Auf der nächsten Seite findet ihr eure Ansprechpartner*innen in den Gemeinden. Dort erfahrt ihr, wann es losgeht und welche Straßen ihr abgehen könnt. Neben dem Sammelerfolg, und den vielen Süßigkeiten macht es großen Spaß in Kostümen der Hl. Drei Könige herumzulaufen.

Hier den Segenspruch einfach ausschneiden!

20 * C + M + B + 25



INTERESSE AM BESUCH DER STERNSINGER*INNEN?

Dann kontaktieren Sie bitte die hier genannten Ansprechpartner*innen oder die Gemeindebüros bzw. das Pfarrbüro St. Joseph. Sie können aber auch bis spätestens während der Weihnachtsmessen den unten angehängten Anmeldezettel in die jeweiligen Kollektenkörbe legen.

INTERESSE, STERNSINGER*IN ZU SEIN? ODER BEGLEITPERSON?

Dann bitte ebenfalls Kontakt aufnehmen zu den hier genannten Ansprechpartner*innen oder den Gemeindebüros bzw. das Pfarrbüro St. Joseph.

ST. JOSEPH & ST. PETER SA/SO 04./05.01.2025

Kontakt: Trudi Kopania, Tel. 773616
 Vortreffen (Kronenbasteln, Kostümvergabe und mehr): Montag, 02.12.2024, 16.30 Uhr, Pfarrsaal St. Joseph

ST. MICHAEL

Samstag, 04.01.2025, 17.00 Uhr wird die Vorabendmesse mitgestaltet von den Sternsängern. Die Spendensammlung für die Aktion Dreikönigssingen erfolgt während der Messe.

ST. JOHANNES mit ST. ANTONIUS, ST. FRANZISKUS, ST. MATTHIAS

Kontakt: Melanie Breuckmann
 E-Mail: St.Johannes-Sternsinger@web.de
 Gemeindebüro St. Johannes, Tel. 775976-35
 Vortreffen: Sonntag, 15.12.2024, 12.00 Uhr, Gemeindesaal St. Johannes
 Kronen basteln und Kostümvergabe
 Erster Besuchstag: Freitag, 03.01.2025, 09.00 Uhr Treffen im Raum OG
 Ankleiden, Aufbruch zu den einzelnen Stationen wie Kindergärten, Marktplatz, Geschäfte
 Zweiter Besuchstag: Sonntag, 05.01.2025, 10.30 Uhr
 Ankleiden, gemeinsamer Gottesdienst, Mittagessen und anschl. Besuch in den Häusern der Gemeinde (Anmeldung erforderlich)

LIEBFRAUEN SA/SO 04./05.01.2025

Kontakt: Gemeindebüro Liebfrauen, Tel. 77597663
 liebfrauen.bottrop-eigen@bistum-essen.de
 Vortreffen: Samstag, 28.12.2024, 15.00 Uhr, Liederprobe und Gewänderausgabe im Thomas-Morus-Saal
 Aussendung: Samstag, 04.01.2025 (vorrangig werden die Gemeindemitglieder mit Voranmeldung besucht)
 Dankgottesdienst: Sonntag, 05.01.2025, 10.00 Uhr (gestaltete Messe mit Rückkehr der Sternsinger)

ST. PIUS SA/SO 04./05.01.2025

Kontakt: Familie Probst, Tel. 701817
 sternsinger.stpius@yahoo.com
 Vortreffen: Montag, 30.12.2024, 11.00 Uhr, Kirche St. Pius
 Aussendung und Zug durch die Gemeinde: Samstag, 04.01.2025, ab Kirche St. Pius, 09.00 Uhr von Haus zu Haus (Anmeldung ist nicht erforderlich)
 Dankgottesdienst und Pizzaessen mit Film: Sonntag, 05.01.2025, 11.15 Uhr, Kirche St. Pius, anschl. Pius-Haus



Ich habe Interesse am Besuch der Sternsinger*innen

Name:

Adresse:

Tel.-Nr.:

Zeitraum*:

**Hier bitten wir um Verständnis, dass es zu Verzögerungen kommen kann.*

STERNSINGERAKTION 2025:

Kolumbien – Kindern einen Weg aus dem Krieg zeigen

Seit mehr als 70 Jahren stehen sich in Kolumbien Guerilla-Bewegungen, Paramilitärs, Drogenhändler sowie Streitkräfte und Polizei in einem bewaffneten Konflikt gegenüber. Sieben Millionen Menschen wurden bislang infolge der Gewalt vertrieben, mehr als 220.000 getötet.



Das Plakat zeigt Yeider (13 Jahre) und seine Schwester Dayana (14). Die beiden leben im Sternsingerprojekt „Benposta“ in der kolumbianischen Hauptstadt Bogotá. Dort haben sie Zuflucht vor der Gewalt und Armut in ihrem Viertel gefunden. Gemeinsam mit den anderen Kindern und Jugendlichen bei Benposta setzen sie sich für ein friedliches Zusammenleben ein, das auf Nächstenliebe, gegenseitigem Respekt und der Wahrung der Kinderrechte gründet.

Auch Kinder und Jugendliche werden in den Krieg mit hineingezogen. Sie werden als Spitzel, Kuriere oder Kindersoldaten bewaffneter Gruppen missbraucht oder von verfeindeten Gruppierungen gefangengenommen, gefoltert oder hingerichtet. Ein wichtiger Projektpartner des Kindermissionswerks ist die Organisation

„Benposta“. Seit Jahrzehnten setzt sie sich für die Rechte und den Schutz vertriebener, missbrauchter und traumatisierter Kinder und Jugendlicher ein.

JETZT SPENDEN!

So hilft unser Projektpartner Benposta

Die oft schwer traumatisierten Kinder werden therapeutisch begleitet und erfahren einen strukturierten Alltag ohne Angst. So finden sie nach und nach wieder zu sich selbst und können – häufig nach mehrjähriger Unterbrechung des Schulbesuchs – die zu Benposta gehörende Schule mit speziell ausgebildeten Lehrern besuchen. Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt in der Friedenserziehung und Gewaltprävention. Großer Wert wird auch auf Selbstorganisation und Partizipation gelegt: Die Kinder und Jugendlichen organisieren ihren Alltag selbst und wählen einen eigenen „Bürgermeister“ für ihre „Stadt der Kinder“. So lernen sie, wie Demokratie funktioniert und was es heißt, die eigene Gesellschaft mitzugestalten. Jedes Kind bleibt so lange bei der Organisation, bis die Rückkehr in seinen Heimatort möglich ist. Oft sind die Kinder so sehr in den Konflikt verwickelt, dass sie mehrere Jahre in den Zentren bleiben müssen. In dieser Zeit werden sie von ihren Eltern besucht und unterstützt. Der zweite Pfeiler der Arbeit von Benposta ist die Betreuung von Kindern und Jugendlichen innerhalb einer Gemeinde. Die Organisation versucht dabei vor allem, die Zwangsrekrutierung gefährdeter Kinder durch eine der Konfliktparteien zu verhindern. In Zusammenarbeit mit anderen NGOs und den jeweiligen Bistümern werden Kinder in vorläufige Pflegefamilien aufgenommen und besuchen eine nahegelegene Schule.

Quelle: www.sternsinger.de

Und wer direkt spenden möchte:

Kindermissionswerk 'Die Sternsinger' e.V.

IBAN: DE 95 3706 0193 0000 0010 31

BIC: GENODED1PAX

Pax-Bank eG



Neuer Sternsingerfilm im Netz

Ausführliche Informationen zur Aktion Dreikönigssingen 2025 sowie den **neuen Sternsingerfilm** mit Reporter Willi Weitzel findet man im Internet unter www.sternsinger.de

KÖB St. Johannes Bottrop-Boy – Gelungene Buchausstellung

Eine gelungene Aktion war im Herbst unsere große Buchausstellung am ersten Novemberwochenende. Unser Team dekorierte die Bücher liebevoll nach Interessengruppen. Egal ob druckfrische Neuerscheinung oder Klassiker – für jeden war etwas dabei. Außerdem gab es eine Auswahl an Kalendern, Spielen und weihnachtlichen Geschenkideen.

So herrschte schon bald reger Betrieb und die Besucher informierten sich über das umfangreiche Angebot.

Eine Cafeteria lud anschließend zum Verweilen ein und so mancher stärkte sich bei Kaffee und Kuchen oder Grillwurst.

Wir danken allen, die uns bei unserer Büchereiarbeit durch ihre Spende unterstützt haben.

köb  **bv.**



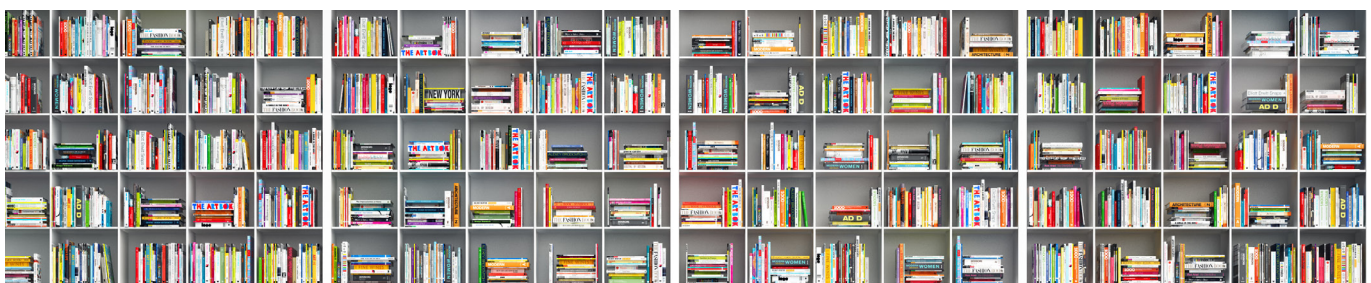
Wir weisen hin auf unsere Partnerlesung am 13. März 2025 (Details s. Infobox).

Wir freuen uns auf Sie. Brigitte Lohe



Veranstaltungshinweis

13.03.2025 Partnerlesung Tina Herz & Gisa Pauly „Das Glück in allen Farben“ & Käptn's Dinner“
Dies ist eine Kooperationsveranstaltung der KöB St. Johannes mit der Stadtteilarbeit der Lebendigen Bibliothek.
Eintrittskarten sind ab Anfang Februar in der KöB St. Johannes und in der Lebendigen Bibliothek erhältlich.



köb 
Katholische öffentliche Bücherei

Unsere Flyer liegen in den Kirchen aus!



St. Johannes Sonntag, 10.00 – 12.30 Uhr
Batenbrockstraße 148 Donnerstag, 15.00 – 18.30 Uhr



Liebfrauen Sonntag, 10.00 – 11.30 Uhr
Buchenstraße 18 Mittwoch, 16.00 – 18.00 Uhr



St. Pius Sonntag, 12.00 – 13.00 Uhr
Am Limberg 13 Mittwoch, 16.00 – 17.00 Uhr

Gottesdienste zu Weihnachten ...

Sonntag, 15. Dezember 2024

15.00 Uhr	Liebfrauen	Bußgottesdienst
18.00 Uhr	St. Johannes	Bußgottesdienst
18.00 Uhr	St. Joseph	Bußgottesdienst

Samstag, 21. Dezember 2024

17.00 Uhr	St. Michael	Vorabendmesse mit DPSG-Friedenslichtaktion <i>(mit Chor; bitte bringen Sie Laternen mit, um das Friedenslicht mit nach Hause nehmen zu können)</i>
-----------	-------------	---

Heiligabend, Dienstag, 24. Dezember 2024

15.00 Uhr	KikeriKi St. Peter	Wort-Gottes-Feier mit Krippenspiel
15.00 Uhr	St. Johannes	Wort-Gottes-Feier mit Krippenspiel
15.00 Uhr	St. Joseph	Wort-Gottes-Feier mit Krippenspiel <i>(für Kinder bis zum Grundschulalter)</i>
15.00 Uhr	Liebfrauen	Wort-Gottes-Feier mit Krippenspiel
15.30 Uhr	St. Pius	Wort-Gottes-Feier mit Krippenfeier
16.30 Uhr	St. Joseph	Kinderchristmette mit Krippenspiel <i>(für Kinder ab Grundschulalter)</i>
17.00 Uhr	Liebfrauen	Christmette
18.00 Uhr	St. Johannes	Christmette <i>(mit Chor)</i>
22.00 Uhr	St. Michael	Christmette <i>(mit Chor)</i>

1. Weihnachtstag, Mittwoch, 25. Dezember 2024

09.30 Uhr	St. Antonius	Festmesse
10.00 Uhr	Liebfrauen	Festmesse
10.00 Uhr	St. Peter	Festmesse <i>(mitgestaltet von den Knappengarden)</i>
11.00 Uhr	St. Johannes	Festmesse <i>(mit internationalen Weihnachtsliedern)</i>
11.15 Uhr	St. Pius	Festmesse
11.30 Uhr	St. Joseph	Festmesse <i>(mit Chor)</i>

2. Weihnachtstag, Donnerstag, 26. Dezember 2024

10.00 Uhr	St. Michael	Hl. Messe <i>(mit Chor u. Orchester)</i>
10.00 Uhr	Liebfrauen	Hl. Messe
11.00 Uhr	St. Johannes	Hl. Messe <i>(mit Chor, Orchester u. Solisten)</i>
11.15 Uhr	St. Pius	Hl. Messe
11.30 Uhr	St. Joseph	Festmesse <i>(mit Familienchor Sojčić)</i>

... und zum Jahreswechsel

Samstag, 28. Dezember 2024

17.00 Uhr	St. Johannes	Vorabendmesse
17.00 Uhr	St. Michael	Vorabendmesse
17.00 Uhr	Liebfrauen	Vorabendmesse

Fest der Hl. Familie, Sonntag, 29. Dezember 2024

09.30 Uhr	St. Antonius	Hl. Messe
10.00 Uhr	Liebfrauen	Hl. Messe
10.00 Uhr	St. Peter	Hl. Messe
11.00 Uhr	St. Johannes	Hl. Messe
11.15 Uhr	St. Pius	Hl. Messe
11.30 Uhr	St. Joseph	Hl. Messe

Silvester, Dienstag, 31. Dezember 2024

17.00 Uhr	St. Johannes	Jahresabschlussmesse
17.00 Uhr	St. Joseph	Jahresabschlussmesse
18.00 Uhr	St. Pius	Jahresabschlussmesse

Neujahr, Mittwoch, 1. Januar 2025

11.00 Uhr	St. Johannes	Neujahrsmesse
17.00 Uhr	St. Michael	Neujahrsmesse
17.00 Uhr	Liebfrauen	Neujahrsmesse



Herbstfest mit Ehrungen, Kinderkleider-/Spielzeugmarkt, St. Martin ...

Hallo liebe kfd-Damen,
„Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da“ und geht schon bald wieder. Die Zeit rast voran und die Adventzeit beginnt schon bald.



Im Oktober feierten wir unser **Herbstfest** am gleichen Tag wie die **Jahreshauptversammlung**. Wir sangen Herbstlieder, hörten Gedichte und Geschichten zum Herbst und aßen leckeren Kuchen an herbstlich gedeckten Tischen. Gespräche wurden geführt und auch Kontakte geknüpft. Natürlich wurde auch an die verstorbenen Mitglieder gedacht. Einige Frauen wurden mit einem Engel (Handschmeichler) und einer Urkunde für ihre jahrelange Mitgliedschaft geehrt.

25 Jahre: Annelie Thiemann, Ute Kölle und Annegret Batzke

40 Jahre: Monika Gödde, Renate Ollegott, Renate Sonfeld, Karola Hromek und Bärbel Bensmann

60 Jahre: Ursula Lassak

Zu diesem Jubiläum die herzlichsten Glückwünsche und Dank für die jahrelange Treue zur kfd St. Joseph auch an Agnes Drechsler. Sie ist mit 98 Jahren unser ältestes Mitglied und Franziska Rörtgen (96) ist bereits seit 74 Jahren Mitglied!

Im Oktober fand bereits zum 3. Mal unser **Kinderkleider- und Spielzeugmarkt** mit Cafeteria statt. Wieder ein voller Erfolg – um Gebrauchtetes weiter zu verwenden! Auch hier allen Helfer*innen und teilnehmenden Frauen herzlichen Dank. Der Erlös wird wie immer für einen guten Zweck verwandt.

Anfang November ritt **St. Martin** wieder durch die Gemeinde. Das Martinsspiel und der folgende Martinsmarkt fanden wieder einmal großen Anklang. Bei Brezel, Bratwurst, Tee



und Glühwein wurden alle Teilnehmenden satt. Allen Helfer*innen dafür ein herzliches Dankeschön! Die traditionelle Verlosung der Martinsgans erfolgte natürlich wie jedes Jahr. Das bisherige Vorbereitungs-Team verabschiedet sich in diesem Jahr. Wir sind gespannt wie und mit wem es im nächsten Jahr weitergeht.



*Plätzchen backen
Oh, wie lieb ich die Gerüche
aus der warmen Weihnachtsküche!
Zieht der süße Duft hinaus,
riecht man ihn im ganzen Haus.
Hörnchen, Herzen, Zuckerkringel,
Pfefferkuchen, Schokoringel,
Brezeln, Sterne und noch mehr –
Plätzchenbacken ist nicht schwer.
Besser noch als die vom Bäcker
schmecken sie – so köstlich, lecker!
Keiner kann dann widersteh'n,
wenn sie auf dem Festtisch steh'n.*



Info zu den Veranstaltungen

Gegen einen kleinen Obulus können Sie zu jeder Veranstaltung der kfd St. Joseph ihre Schwester, Schwägerin, Freundin, Tochter etc. mitbringen. Auch Frauen anderer kfd-Gemeinschaften bitten wir um einen kleinen Teilnehmerbeitrag.

SCHNEEMÄNNER



Zutaten

1 Butterkeks, 3 Pfeffernüsse, 1 Dominostein, 1 Smarties, 1 Schokoperlenplätzchen, Puderzucker, Zitronensaft, etwas Schokokuvertüre o. Lebensmittelfarbe für „Knöpfe u. Augen“

Ganz einfach und schnell gezaubert sind diese süßen Mitbringsel. Aus Puderzucker und etwas Zitronensaft einen Zuckerguss anrühren. Als Boden nimmt man einen Butterkeks, darauf etwas Zuckerguss, dann die drei Pfeffernüsse übereinander befestigen. (evtl durch 1 Zahnstocher fixieren) Auf die oberste Pfeffernuss den Schokokranz und darauf dann den Dominostein „kleben“. Kurz festhalten und antrocknen lassen. Schokoladenkuvertüre kann man auch als Klebemittel verwenden, aber auch da warten, bis die Schokolade anzieht und hält. Danach mit Schokokuvertüre oder Lebensmittelfarbe Augen und Knöpfe aufmalen. Die Nase wird mit Zuckerguss und einem kleinen Smartie hergestellt. (Man kann noch einen Lutscher oder diese Mikadostäbchen aus Schokolade als Besen nebendran kleben, aber auch so sind sie einfach zum Anbeißen)

Guten Appetit! 😊

Ende November fahren fast 100 Frauen zum **Weihnachtsmarkt** nach Osnabrück. Und am 4. Dezember feiern wir die Adventszeit. Hierzu berichten wir im nächsten Pfarrbrief.

„Weihnachten liegt in der Luft, mit seinem zarten lieblichen Duft. Wir wünschen allen zur Weihnachtszeit: Ruhe, viel Liebe und Fröhlichkeit!“

Ihre kfd St. Joseph!

Ute Ruckriegel und Angelika Franke
mit den vielen fleißigen Helferinnen



Vorstandswahl, Sommerfest, Wallfahrt der Karnevalisten

Bereits im März wählten wir ein neues Vorstandsteam. Der scheidenden Vorsitzenden, Christel Otte, dankten wir ganz herzlich für 24 Jahre Vorstandsarbeit. Sie will uns weiterhin mit ihrer Erfahrung hilfreich zur Seite stehen. Das Sommerfest feierten wir Anfang September. Bei Kaffee und Keksen wurde viel erzählt und gelacht. Zum Abend gab es Gegrilltes, Salate, Dips und vieles mehr – alles von Mitgliedern gespendet. Eine kleine komödiantische Einlage fand guten Anklang. 43 Frauen hatten Spaß.



v. li. n. re.: Ulrike Nyga, Martina Brunsch, Christel Otte

Auf unserer Agenda steht als nächstes die Fahrt nach Kevelaer zur „Wallfahrt der Karnevalisten“ am ersten Novembersonntag. Es folgt eine Adventsfeier mit Ehrung langjähriger Mitglieder und eine Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Crange.

Wir wünschen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

Viele Grüße aus Ebel
Ulrike Nyga



Gelungener Nachmittag zur Jahreshauptversammlung und viele bunte Programmpunkte

Jahreshauptversammlung

Mitte September fanden sich 61 gutgelaunte Frauen zur Jahreshauptversammlung im Schutzengel-saal der Gemeinde ein. Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende Christiane Riedel und geistlichen Impuls zum Thema „Hoffnung“ durch Marie Schulte im Walde, stärkten sich die „Mitglieder*innen“ an



den herbstlich geschmückten Tischen mit Kaffee und Kuchen. Es wurde gelacht und sich munter unterhalten. Da gemeinsames Singen bekanntlich Spaß macht, wurden zwischendurch von Christa Beukert Lieder am E-Piano angestimmt. Es wurde kräftig mitgesungen und auch der Kanon klappte prima. Beim Gedenken an die zehn verstorbenen Frauen wurde es vorübergehend still und für jede von ihnen wurde eine Kerze angezündet und ein Gebet gesprochen. Eine gewisse Traurigkeit war zu spüren. Erfreulich wurde es bei der Jubilarehrung. Dabei wurde Mathilde Ortman für stolze 70 Jahre Mitgliedschaft geehrt, für bemerkenswerte 60 Jahre Elfriede Goga, Elisabeth Zeiger und Elfriede Präse, für 50 Jahre Ursula Knura, Helga Oelerich, Erika Amthor, Rosemarie Müller, für 40 Jahre Christel Jösten, Hannelore Pospiech, Maria Rottländer, Claudia Maischak und für 25 Jahre Hildegard Daschkey. Als Dank für Ihre Treue erhielten die Jubilarinnen eine Rose und einen Kalender. Aus dem Vorstand verabschiedeten sich Ute Szajor und Marie Schulte im Walde und als Beisitzerin Christa Beukert. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an die drei. Ute Szajor geht uns nicht ganz verloren, sondern bleibt uns als Beisitzerin noch erhalten. Als neues Vorstandsmitglied stellte sich Regina Mehr vor. Alle anderen Ämter bleiben in bekannter Form bestehen.

Ausflug Telgte

70 Frauen trafen sich an einem Donnerstag im August am Boyer Markt zu einem Ausflug in die Wallfahrtsstadt Telgte. Trotz Hitze waren alle guter Dinge und freuten sich auf den Tag. Zwischenstopp wurde in einem tollen Ausflugslokal in Lauheide gemacht, in dem es erst einmal ein leckeres Mittagessen –

wer wollte mit Münsterländer Delikatessen – gab. Anschließend ging es dann los zur Stadterkundung. Vom Busparkplatz in die Stadt führte ein Spaziergang die Frauen durch einen schönen Park entlang der Ems zur Wallfahrtskapelle mit dem Gnadenbild der Muttergottes von Telgte. Anschließend ging es über den historischen Marktplatz, der ein perfekter Ausgangspunkt inmitten der Altstadt ist, an vielen netten Geschäften vorbei, die zum Bummeln einlu-



Programm 2024 / 2025 (bis März)

Mi	04.12.	09.00 Uhr	Frauenmesse mit Frühstück Kirche / Gemeindesaal
Mo	09.12.	15.00 Uhr	Adventfeier / Gemeindesaal (Kartenvorverkauf über MA, 6 €)
Mo	16.12.	15.00 Uhr	Stricktreff „Masche für Masche“ Gemeindesaal
Mo	13.01.	15.00 Uhr	Stricktreff „Masche für Masche“ Gemeindesaal
Mi	22.01.	15.00 Uhr	Vortrag „Im Alter sicher leben“ Referent Christian Peuker (Kripo Recklinghausen) Gemeindesaal m. Kaffee+Kuchen
Mo	10.02.	15.00 Uhr	Stricktreff „Masche für Masche“ Gemeindesaal
Sa	15.02.	10.00– 17.00 Uhr	Einkehrtag „Herausforderung Lebenszeit“ / Referentin Lydia Schneider-Roos / 25 € inkl. Mittagessen/Stehcafé / Anmeldung bis zum 10.02.2025, Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen
Mi	05.03.	09.00 Uhr	Frauenmesse mit Frühstück Kirche / Gemeindesaal
Fr	07.03.	15.00 Uhr	Weltgebetstag der Frauen „Cookinseln“ / Kirche / Gem.-Saal Anmeldung nicht erforderlich
Mo	10.03.	15.00 Uhr	Stricktreff „Masche für Masche“ Gemeindesaal
Anmeldungen:			Christiane Riedel M 0173-9269947 Dorothee Olenik M 0151-11520316 Regina Mehr M 0151-74392695

den. Neben Dekoartikeln, Blumen und besonderen Kaffeesorten war für jeden Geschmack etwas zu finden. Nach Stärkung mit Eisessen und Kaffeetrinken fand sich die Truppe zum geistlichen Abschluss in der St. Marienkirche ein und feierte eine wunderschöne Segnungsandacht, vorbereitet durch Marie Schulte im Walde mit Unterstützung von fleißigen Helferinnen. Wohltuend war das gegenseitige Segenspenden im Rahmen der Andacht, so dass alle nach dem Spaziergang zurück zum Bus glücklich und zufrieden waren und es dann wieder zurück in die Heimat Bottrop ging. Während der Rückfahrt gab es jede Menge Gesprächsstoff nach einem so erlebnisreichen, tollen Tag.

Frauentag 2024

Am letzten Septembersamstag machten sich einige Frauen auf den Weg nach Essen-Werden ins Mariengymnasium zum Frauentag 2024, veranstaltet von kfd und Kolping des Diözesanverbandes Essen. Es gab ein herrliches Programm aus Musik, Vortrag, Kennenlernmarkt, Workshops, Impro-Theater und leckerem Essen. Den Frauen wurde dabei so einiges abverlangt, wie das rhythmische Trommeln, Beweglichkeit und Koordination im Line Dance, kreatives Basteln aus recyclebaren Verpackungsmaterialien aus der Küche und vieles mehr.

Es war ein toller, erlebnisreicher Tag, den alle in schöner Erinnerung behalten werden.

Weiterhin steht bei uns in der kfd vieles auf dem Programm. Neben den regelmäßigen Veranstaltungen, wie der Frauenmesse mit anschließendem Frühstück und dem Stricktreff „Masche für Masche“, gab es auch einen Pilates Workshop, eine Fahrradtour, einen Quatsch- und Tratschabend und einen Spielenachmittag. Auch im nächsten Jahr wird es viele spannende Angebote geben, inspiriert und gewünscht von den „Mitgliederinnen“. Dafür gibt es eine Ideen-Box. Wer sich durch unsere Angebote angesprochen fühlt oder bei der wir das Interesse an unserer Gemeinschaft geweckt haben, kann sich gerne bei uns melden (s. Programm-Info). Wir freuen uns auf viele neugierig gewordene Frauen. Demnächst finden Sie uns auch auf Social Media.

Für das Team Regina Mehr



Die kfd Liebfrauen ist ein starkes Team



Das zeigt sich nicht nur an den schönen gemeinsamen Ausflügen zur Burg Vischering und nach Borken, zur Mutter vom Guten Rat und zur Gartenschau, sondern auch an religiösen Aktivitäten. Die Marienmonate waren besonders geprägt von einem Eigener Rundgang zur Marienstatue am Schlangenholt und einer Mottomesse unter Leitung von Pastor Linzner.

Wichtig sind uns auch die regelmäßigen religiösen Impulse am zweiten und letzten Mittwoch im Monat um 17.00 Uhr unter Begleitung von Ulla Kremerskothen und Elisabeth Fuß.

Kultureller Höhepunkt war das Gastspiel der Vorstadtperlen auf Einladung der kfd Liebfrauen im Thomas-Morus-Saal Mitte Oktober. Sie erfreuten mit Ruhrpottcharme und weiblichem Humor in Lied und Text nicht nur Mitglieder sondern Frauen aus dem gesamten Stadtgebiet. Auch Männer, die sich

trauten, konnten herzlich mitlachen. Der gesamte Eintritt ging als Spende an einen sozialen Zweck.

Aber das Jahr ist noch nicht zu Ende. So findet am 4. Dezember gemeinsam mit dem „Treff um 11“- Team im Thomas-Morus-Saal eine besinnliche Adventsfeier mit Buchausstellung und Adventsbasar statt. Am 13. Dezember wartet der Weihnachtsmarkt in Hamm auf Mitglieder und Freunde, um auf das hohe Fest einzustimmen.

Auch im nächsten Jahr erwarten uns schöne Momente, überraschende Ausflüge und christliche Begegnungen. Freuen wir uns auch weiterhin auf die Offene Kirche mit religiösem Impuls am letzten Mittwoch im Monat um 17.00 Uhr sowie das stille Gebet beim Aussetzen des Sakraments an jedem zweiten Mittwoch.

Gaby Erdmann



Kolpingsfamilie Bottrop-Eigen – Bunte Vielfalt



Vater-Kind-Wochenende 2024

Anfang Mai versammelten sich erneut Väter und Kinder der Kolpingsfamilie Bottrop-Eigen zum traditionellen Vater-Kind-Wochenende. Dieses Jahr zog es 24 Väter und ihre 37 Kinder im Alter von 5 bis 19 Jahren nach Sonsbeck. Unter dem Motto „Zurück zum Ursprung – Natur erleben und genießen“ verbrachten sie drei unvergessliche Tage in der Natur.



Am Freitagabend begann das Wochenende mit einem geselligen Beisammensein am Grill und am Lagerfeuer. Väter und Kinder kamen zusammen, tauschten Geschichten aus und lernten sich besser kennen. Beim Lagerfeuer wurden Lieder gesungen, Geschichten erzählt und Stockbrot gebacken, während sie Flora und Fauna beobachteten und sich über deren Einfluss auf den Menschen austauschten. Der



Samstag stand ganz im Zeichen eines aufregenden Stationsspiels durch die umliegenden Wälder. Die Teilnehmer gingen auf Entdeckungstour, erkundeten die Natur und sammelten wertvolle Erfahrungen.

Am Abend kamen alle zu einer großen Runde mit verschiedenen Spielen zusammen, bevor der Tag am gemütlichen Lagerfeuer ausklang. Bei Gitarrenklängen und gemeinsamem Gesang genossen alle das besondere Gemeinschaftserlebnis.

Der Sonntag begann mit einem Besuch des Gottesdienstes, gefolgt von einer Reflexionsrunde. Hier tauschten die Teilnehmer ihre Erfahrungen und Erlebnisse des Wochenendes aus.

Das Vater-Kind-Wochenende 2024 war ein voller Erfolg und bleibt für alle Beteiligten ein unvergessliches Erlebnis.

Jörg Neumann

„Wir sind Kolping-Menschen dieser Welt“
Mit diesem frohen Lied auf den Lippen ging es für 46 Reisetilnehmer im August mit dem Rei-





sebus nach Schleswig-Holstein. Sechs Tage erkunden wir das Land zwischen Nord und Ostsee. Die maritimen Städte Husum, Schleswig, Gettorf, Eckernförde, Glücksburg, Flensburg und Kappeln waren die Ziele der Kolpingsfamilie Bottrop-Eigen. Im Romantik-Hotel „Waldschlösschen“ in Schleswig ließen wir uns mit Steinbeißer, Labskaus, Husumer Rind kulinarisch verwöhnen. Entspannung fanden wir im großzügigen Spa-Bereich. Ein Höhepunkt

war ein spontaner Abend mit Auftritten von Kleinkünstlern der Kolpingsfamilie. Es fehlten weder die vier Tenöre noch die drei Gentleman: Herr Müller, Herr Meyer und „Ich“. Das Urgestein Siegfried und die Eierlikördamen Lisbeth und Ottilie heizten die Stimmung nochmals an. Der Busfahrer Matthias von Boca-Tours brachte uns wohlbehalten nach Bottrop zurück.

Horst und Marianne Brosa



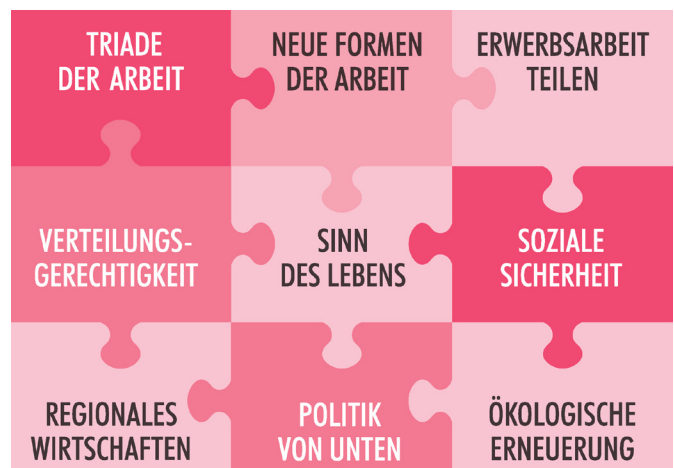
KAB Liebfrauen informiert

(rb) Nachdem wir im Jahre 2023 mit der Aufführung „ECCLESIA LUMINA“ in der Kirche Liebfrauen einen arbeitsintensiven Höhepunkt gesetzt haben, sind wir in diesem Jahr etwas kürzergetreten. In unseren Monatsversammlungen, an denen regelmäßig 80 % der Mitglieder teilgenommen haben, haben wir nach einem geistlichen Impuls und gemütlichem Kaffeetrinken, gemeinsam gespielt und Vorträge gehört.

Für 2025 gibt es einige Änderungen: Wir treffen uns jetzt an jedem 2. Donnerstag im Monat um 15.00 Uhr in der Begegnungsstätte am Nordring. Neben gemeinsamen Spielen sind Vorträge (z. B. über die Rolle der städtischen Ombudspersonen in der Pflege) vorgesehen. Einen weiteren Schwerpunkt bildet das Gespräch über die persönlichen Erfahrungen der Teilnehmer,

aktuell oder in der Vergangenheit. Kaffee und Kuchen gibt es natürlich auch.

Alle Interessierten sind zu diesen Terminen eingeladen.





Der Jakobsweg!

Ein ganz besonderer Weg, die eigene Komfortzone zu verlassen!



Im Frühjahr haben wir (Susanne, Steffi und Peter) uns entschlossen, jeweils aus persönlichen Gründen, den berühmten Weg zum Grab des Apostels Jakob nach Santiago de Compostela gemeinsam zu wagen. Da wir im beruflichen Leben stehen, war unser Zeitfenster begrenzt, so dass wir nicht die ganze Strecke über Monate gehen konnten.

Im Juli gingen wir ca. 130 km ab Sarria über die Orte Portomarin, Palas de Rei, Melide, Arzúa, O Pedrouzo um nach sechs Tagen in Santiago de Compostela anzukommen. Der Camino stellte uns vor große Herausforderungen. Steigungen! und Stolperstellen! mussten täglich bezwungen werden. Oft sind wir bei Dunkelheit in den frühen Morgenstunden gestartet, um vor der großen Hitze – teilweise bis zu 39°C – die täglichen Kilometer einigermaßen gut zu schaffen. Trotz – oder gerade wegen der Anstren-

gungen – hat uns dieser gemeinsame Weg sehr erfüllt, bereichert und uns im Glauben gestärkt. Wir haben erfahren, dass Hürden durch Zusammenhalt und gegenseitiges Vertrauen überwunden werden können und Resignation keine Option ist. Überwältigend war die Ankunft in Santiago de Compostela. Die letzten Meter, bis auf den Platz der Kathedrale, hat jeder von uns für sich genossen, um dann gemeinsam voll Dankbarkeit zurück zu blicken. Wir würden den Jakobsweg immer wieder gehen. Pilgern bedeutet, sich auf eine Reise zu begeben, die weit mehr als nur das Zurücklegen von Kilometern ist. Pilgern heißt, offen zu sein für die Begegnungen, den Mut zu haben, sich auf Unbekanntes einzulassen und die eigene Komfortzone zu verlassen.

Buen Camino
Peter Gajda





Wie immer drei besondere Tage – Gemeindefest St. Joseph

Das war ein aufregendes Septemberwochenende! Drei Tage lang wurde der Kirchplatz von St. Joseph beim Gemeindefest unter dem Motto „Wir halten an Jupp Fest“ mal wieder zu einem richtigen Highlight für Gemeinde und Umgebung.

Gemeinsam mit über 200 tatkräftigen Helfer*innen hat das Team des Fördervereins St. Joseph für das leibliche Wohl aller Besucher gesorgt. Das vielfältige Essensangebot wie Pommes, Bratwurst und Kuchen wurde auch in diesem Jahr durch Kibbeling sowie eine Gyrospfanne ergänzt. Auch für die Freunde des veganen Essens gab es ein gutes Angebot. Bei Getränken war neben Stauder auch das beliebte Bottroper Bier, ob hell oder dunkel, erneut im Angebot.

Musikalisch wurde mal wieder einiges aufgeföhren – sei es „Pluta & Kumpelzz“, „Fremde Federn“, „Jumble“, „A Mournful Experience“, „the kEschers“ oder „Rückenkur am Bodensee“ – alle Bands fanden ihr begeistertest Publikum. Unsere „Stammzell-Registrierungsaktion“ gemeinsam mit der DKMS wurde zwar sehr positiv aufgenommen, aber leider kamen aus Altersgründen nicht so viele Besucher hierfür in Frage. Da wir diese Aktion für äußerst wichtig halten, haben wir uns vorgenommen, hierfür im nächsten Jahr gesondert Werbung zu machen,

um jüngere „Kandidat*innen“ zu begeistern. Ein großer Dank gilt an dieser Stelle den vielen Helfer*innen, die tolle Arbeit geleistet haben! Und ohne die besondere Unterstützung vieler Unternehmen und Sponsoren wäre dieses Fest nicht umsetzbar. Allen, die in jeglicher Weise an dem Gemeindefest beteiligt waren: Herzlichen Dank!

Tragt euch heute schon unser nächstes Gemeindefest im Kalender ein:

12. – 14. September 2025.

Dann heißt es wieder „Wir halten an Jupp Fest!“
Sven Storb, FÖV St. Joseph





&



Die „Mettbrötchengruppe“ in St. Peter – eine handfeste Mannschaft

(rag) Ja, lesen Sie ruhig noch einmal. Es ist richtig „Mettbrötchengruppe St. Peter“. Sie haben noch nichts davon gehört? Nun, hier eine Erklärung: Seit einigen Jahren, auch schon vor dem Corona-Lockdown trafen sich montags Männer im Jugendheim von St. Peter. Zunächst waren es KAB-Mitglieder, die durch Mitglieder der Knappengarde ergänzt wurden. Vier bis fünf Männer, die jeden Montag einen Sparkasten leerten, um das dort Ersparte zur Bank zu tragen. Dabei wurde auch schon mal ein Bier zusammen getrunken und natürlich über alles in der Welt diskutiert. Da war sie schon, die goldene Idee: Wir können doch zum Bier auch mal ein oder zwei Mettbrötchen essen. Von da an gab es Montag für Montag Mettbrötchen zum Bier. Und das sprach sich rum. Zu den fünf Männern am Montag kamen in kurzen Abständen mehrere dazu. Wir sind heute eine Gruppe von 22 Männern, die sich regelmäßig montags treffen, um gemeinsam ab 17.00 Uhr die vergangene Woche zu „reflektieren“. Inzwischen ist auch der kulinarische Input vielfältiger geworden. Warme Fleischwurst, Bockwürstchen, Leberkäse, Frikadellen und auch schon mal Rollmöpse und Matjesheringe, alles immer mit Brötchen, stehen auf der Montagsspeisekarte. Höhepunkt war unser gemeinsames Spanferkel-Grillen im September.

Den Gedanken, wir würden nur unserem Hobby – Essen und Trinken – frönen kann man deutlich zurückweisen. Diese Mettbrötchen-Männergruppe ist auch zu anderen Gelegenheiten aktiv: Auf- und Abbau der Zelte und Geräte beim



Kirchfest, Verkauf an den Ständen, Rasenschnitt rund um die Kirche St. Peter, Durchführung und Begleitung beim Martinsumzug, Grillen für „SonntagsSatt“ in St. Cyriakus, Aufstellen der Krippe und der Weihnachtsbäume in der Kirche. Seit einigen Wochen wird aktiv der Jugendheimsaal zurückgebaut. An all diesen Aktionen sind die Männer der Mettbrötchengruppe beteiligt. Man darf gar nicht daran denken, wenn diese Männer mal „älter“ werden!

„Gott segne die christliche Arbeit!“

Martin war eine Martin, „a“

(rag) Der hl. Martin, der als römischer Soldat verkleidet bei jedem Martinszug der Höhepunkt für viele Kinder ist, war wie schon in den vergangenen Jahren eine „Martina“. Und in diesem Jahr hieß der Hl. Martin „Ramona“. Was war passiert? Eine Woche vor dem Umzug ereilte uns die Nachricht, dass der ursprünglich gebuchte Hl. Martin mit Pferd beim Martinszug aus gesundheitlichen Gründen nicht zur Verfügung stehen konnte. Das Pferd musste wegen eines Unfalls in die Pferdeklinik. Somit fehlten beide für unseren Umzug. Andere Martinszü-



ge in Bottrop waren auch davon betroffen. Durch den Kontakt einer Pferdebesitzerin in unserer Gemeinde konnten wir sehr schnell einen Ersatz finden, der dann zum Martinszug zur Verfügung stand. Damit hatten wir nicht gerechnet, denn ein Pferd muss besondere Eigenschaften für einen Umzug mitbringen: Es muss dem Reiter vertraut sein, darf nicht anfällig sein für Geräusche wie Blaskapellen, Martinshörner von Polizeiautos, viele Menschen, die umherlaufen. Und es muss eine Versicherung für Umzüge vorgewiesen werden. Da hatten wir also

enormes Glück, so schnell Ersatz zu finden! Der Start des Martinszuges fand in der Kinderkirche statt. Die Kirche war voll bis auf den letzten Platz. Da keine Bänke vorhanden sind, setzten sich die Kinder auf den Boden und schauten dem Dargebotenen zu. Ein Lichterspiel mit den gebastelten Martinslaternen und das Lied „Lichterkind“ waren der Mittelpunkt des Vortrages. Ein Chor von Kindern aus der Kinderkirche trug das eingeübte Lied zu Videobildern von Aktionen in der Kinderkirche vor. Maria Noll und Anne Rünker hatten es mit den Kindern Marlin, Lasse, Jonte, Theresa, Charlotte, Helena und Antonia eingeübt und auch gesungen. Eine großartige Idee, einmal etwas anderes zum Beginn zu wa-

gen. Die Darbietung wurde von allen mit langem Applaus gewürdigt. Im Anschluss an das Lichterlied wurde von der Blaskapelle „St. Martin ritt durch Schnee und Wind“ intoniert. Unter Gesang machte man sich auf den Weg durch die Straßen der Gemeinde. Im Anschluss traf man sich im Garten der Kirche St. Peter. Bei der Martinsfeier wurden die bestellten Brezeln in Empfang genommen. Bei Bratwurst und Glühwein traf man Bekannte und freute sich über den schönen Abend. Da kommt schon die Vorfreude auf das nächste Martinsfest auf.



Knappengarde St. Matthias hat Zuwachs bekommen



Die Knappengarde hat Zuwachs bekommen. Vier Personen sind zu uns gestoßen und haben die Mitgliederzahl auf 22 ansteigen lassen. Der älteste Knappe ist 96 Jahre alt, der jüngste 12 Jahre. Wir freuen uns sehr über den Zuwachs.

Am 31. August feierten wir unser Sommerfest mit Grillstand und vielen anderen, selbstgemachten Leckereien. Eingeladen waren alle aktiven und passiven Mitglieder sowie deren Ehefrauen und Kinder. Für die Kinder wurde eine Hüpfburg aufgestellt, die großen Anklang fand.

Den Martinszug des Kindergartens begleiten wir Knappen traditionsgemäß, wie auch die Gedenkfeier an Totensonntag.

Allen Gemeinde- und Pfarrmitgliedern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Ulla Nyga
Für die Knappengarde St. Matthias
Glückauf!



BARBARAFEIER der Bottroper Knappengarden

Am Sonntag, 8. Dezember 2024 findet um 10.00 Uhr ein Gottesdienst anlässlich der Barbarafeier der Bottroper Knappengarden in St. Peter statt, zu dem alle herzlich eingeladen sind.

Anschließendes Treffen der Knappengarden im Jugendheim St. Peter.

St. Michael – Wallfahrt der Gemeinde nach Kevelaer

Als ein weiteres Highlight zum 111-jährigen Jubiläum der Kirche St. Michael fand am 15. September unsere Wallfahrt nach Kevelaer statt. Organisiert von Pastor Erwin Izifovici und den Ministranten von St. Michael ging es morgens mit 55 Wallfahrern aus der gesamten Pfarrei St. Joseph auf nach Kevelaer. Um 10.00 Uhr fand das Pontifikalamt mit Weihbischof Schepers statt. Dabei wirkten neben Pastor Erwin auch viele Messdiener*innen mit. Höhepunkt des Pontifikalamtes war die Segnung unserer Pilgerkerze durch den Weihbischof.

Nach der Messe zogen wir in einer großen Prozession über den Kirchenvorplatz zur Gnadenkappelle. Im Anschluss entstand das Bild der Wallfahrer mit Weihbischof Schepers in der Mitte. Für viele der Teilnehmenden ging es dann in das Priesterhaus zu einem gemeinsamen Mittagessen. Dann gab es ein wenig Zeit, um sich Kevelaer etwas genauer an-

zuschauen. Viele genossen bei dem schönen Wetter den Spaziergang mit einem leckeren Eis; es wurden Kerzen und Erinnerungstücke gekauft. In der Kerzenkapelle werden seit 375

Jahren die Kerzen der Pilger *innen auf- und ausgestellt. Mit „unserer“ Kerze an zentraler Stelle hielten wir eine Kreuzweg- und Marienandacht. Im Anschluss wurden Kerzen und andere religiöse Gegenstände gesegnet.

Bevor es wieder zum Bus ging, blieb noch reichlich Zeit für Kaffee und Kuchen oder ein stärkendes Getränk. Als wir in Bottrop ankamen, waren wir uns alle einig: Es war ein sehr schöner Pilgertag, inkl. des Wetters, den wir wiederholen sollten.

Ein besonderer Dank gilt der Pfarrei St. Joseph für den finanziellen Zuschuss und dem Förderverein St. Michael für die Zusage, bei Finanzierungslücken einzuspringen.

Klaus Bohle





Fast 240 Besucher und rund 100 Mitwirkende erlebten und gestalteten unser Herbstkonzert am Sonntag, 20. Oktober, in der Kirche St. Michael. Das Programm, durch das erstmalig ein Moderationstrio aus unseren eigenen Reihen führte, war in verschiedene musikalische Richtungen ausgelegt, sowohl vokal, als auch instrumental.

Den Anfang machte das Bläserensemble „Back To Brass“ aus Gelsenkirchen mit dem Stück „Angelus“ aus „Three great Hymns“. Danach folgte kirchliche Musik temporeich vorgetragen vom Kirchenchor St. Michael und dem Chor „Da Pacem“ aus St. Ludgerus.

Mit dem Stück „Carrickfergus“, einem irischen Volkslied, leitete „Back To Brass“ zum nächsten Gesangsblock über. Den gestaltete das Männerquartett 1881 Bottrop mit bekannten Liedern. Nach einem Instrumentalstück von „Back To Brass“ kamen – erstmalig bei uns – die „Martin Gospel Singers“ zum Zug. Sie verstanden es binnen weniger Minuten die Zuhörer mitzureißen. Vor allem beim letzten Lied „Oh

Happy Day“ standen alle auf den Beinen und klatschten mit.

Zum Schluss kamen dann alle Mitwirkenden zusammen und verabschiedeten sich mit den Liedern „Amazing Grace“ und „Highland Cathedral“ von einem dankbaren und begeisterten Publikum. Auch wir, die Initiatoren, bedanken uns bei den Mitwirkenden, besonders bei Chorleiter Michael Meuers für die Gesamtleitung, Christian Ollesch („Back To Brass“), Dr. Lutz Schneider („MQ1881“) und Matthias Uphoff („Martin Gospel Singers“) für dieses wirklich tolle Konzert. Und, last but not least, ein Dankeschön auch unseren Messdiener*innen für die anschließende Beköstigung der Gäste und Akteure mit Getränken und Bratwürstchen auf dem Kirchplatz. Bis zum (hoffentlich) nächsten Mal.

Peter Ennemoser,
Förderverein St. Michael
Wolfgang Kronenberg,
Arbeitsgemeinschaft Bottroper Chöre

111 Jahre St. Michael

PROGRAMM IM JUBILÄUMSJAHR

Samstag, 23. Nov., 18.00 Uhr

Treffen der aktiven und ehemaligen Messdiener*innen

Samstag, 30. November, 18.00 Uhr

(nach der Messe)

Plätzchenverkauf und Adventsmarkt in der Kirche
(Anmeldung erforderlich)

Samstag, 7. Dezember, 18.00 Uhr

(nach der Messe)

Nikolausfeier und Jubilarehrung des Kirchenchores im Gemeindesaal

Sonntag, 8. Dezember, 15.00 Uhr

Nikolausfeier für die Gemeinde, besonders für die kleineren Kinder (in Planung)



25-jähriges Jubiläum von Chorleiter Michael Meuers in St. Michael gefeiert

Am 6. Oktober haben wir in der Kirche St. Michael ein besonderes Jubiläum gefeiert: Michael Meuers blickt auf 25 Jahre seines musikalischen Wirkens als Chorleiter zurück. Die feierliche Messe zu Ehren dieses Meilensteins zog Gemeindeglieder, Weggefährter*innen und Freund*innen an, die gemeinsam das Engagement und die Leidenschaft Meuers' für die Kirchenmusik würdigten. Der Gottesdienst wurde von stimmungsvoller und abwechslungsreicher Musik begleitet, die das Können eindrucksvoll unter Beweis stellte. Begleitet wurde der Kirchenchor von einem Orchester, welches uns schon viele Male in der Vergangenheit bei großen Festmessen begleitete. Der Kirchenchor sang gemeinsam mit dem Chor „Da Pacem“, den Meuers ebenfalls leitet, ausgewählte Stücke, die die musikalische Reise des Jubilars und die Vielfalt des Chor-Repertoires widerspiegeln.

Im Anschluss an die Messe würdigte der Kirchenchorvorstand, in Vertretung durch Günter Poppek, Michael Meuers' langjährige Verdienste. Auch unser ehemaliger Vorstandsvorsitzende Willi Boos ließ es sich nicht nehmen, einige lobende und emotionale Zeilen für unseren Jubilar zu verfassen. Für Meuers selbst war das Jubiläum ebenfalls ein emotionaler Moment. Er bedankte sich bei allen Chormitgliedern, die ihn auf dieser langen musikalischen Reise begleitet haben und bei allen An-



wesenden für die fortwährende Unterstützung. „25-jähriges Ortsjubiläum als Chorleiter von St. Michael kann man aber nur dann feiern, wenn du einen Chor hast, der all deine Ideen mitträgt und in die Tat umsetzen kann“ betonte Meuers in seiner Ansprache. Das Jubiläum wurde mit einem Empfang im Gemeindesaal abgerundet, bei dem sich viele Anekdoten aus den vergangenen Jahren austauschen ließen. Das Fest zeigte, dass Meuers nicht nur musikalisch, sondern auch menschlich eine prägende Figur für die Gemeinde St. Michael ist. Mit diesem Jubiläum wird ein Kapitel in der Geschichte des Chores gefeiert, das die Bedeutung der Kirchenmusik für die Gemeinde unterstreicht und die Vorfreude auf hoffentlich viele weitere musikalische Momente mit Michael Meuers weckt.

Nathalie Riedel

Dr. Clemens Schwark – St. Michael verbunden!



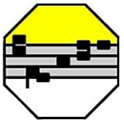
Im 111. Jubiläumsjahr von St. Michael in Bottrop kündigt sich ein weiteres Jubiläum an: Dr. Clemens Schwark, P.i.R. ist seit 25 Jahren an der Kirche in Batenbrock-Süd als Seelsorger tätig. Noch während seiner Tätigkeit als Berufsschulpfarrer in Essen-Holsterhausen ist er seit

2000 als Subsidiar und Pastor i. bes. Dienst in St. Michael tätig. Zunächst als Unterstützung für den damals bereits erkrankten Pfarrer Bernhard Pierchalla und darüber hinaus bis

ins Jahr 2016. Im selben Jahr konnte Pastor Schwark sein Goldenes Priesterjubiläum unter großer Beteiligung der Gemeinde feiern. Seine Verbundenheit mit der Gemeinde St. Michael drückte er durch sein jahrelanges Engagement im Förderverein aus, dessen aktives Mitglied er bis heute ist.

Die Gemeinde St. Michael bedankt sich ganz herzlich bei Pastor Dr. Clemens Schwark für seine Hilfsbereitschaft und Treue zu ihrer Gemeinschaft, für sein pastorales Wirken und für viele liturgische Impulse. Mögen Glück- und Segenswünsche ihn fortwährend begleiten.

Bernhard Lütke-Stetzkamp



Kirchenchor St. Johannes/Franziskus – Rückblick und Ausblick

Die Sommerferien waren vorbei und zunächst haben wir es gemütlich angehen lassen. Am 24. August starteten wir zu einem Ausflug ins Blaue. Das erste Ziel war das ehemalige Kloster Kamp in Kamp-Lintfort. Bei einer ausgiebigen Führung haben wir uns die Klosterkirche sowie den dazugehörigen ehemaligen Klostergarten erklären lassen, der auch Bestandteil der Landesgartenschau im Jahr 2020 gewesen ist. Der kunstvoll angelegte barocke Terrassengarten hat einen tollen Eindruck der Gartenkunst gezeigt.

Als nächster Termin stand das Erntedankfest im Terminkalender, das jährlich von der ganzen Pfarrei St. Joseph an einem Ort gefeiert wird. Es fand diesmal bei uns in St. Johannes statt. Bei tollem Wetter gestaltete ein großer Chor, bestehend aus den Sängerinnen und Sängern der Kirchenchöre von St. Johannes/St. Franziskus sowie von St. Joseph/St. Peter den Gottesdienst mit. Anschließend trafen sich noch alle Gottesdienstteilnehmer auf dem Kirchengelände.

Am 3. Oktober fand die Eröffnung der Rosenkranzandachten im Monat Oktober statt. Auch hier gestaltete der Chor die Andacht mit, die bei trockenem Wetter nach einer Prozession um die Kirche an der Mariengrotte endet.

Jetzt – während des Schreibens dieses Artikels – freuen wir uns auf unser im November anstehendes Cäcilienfest: Nach dem Gottesdienst treffen wir uns im Gemeindesaal. Als besonderes Highlight stehen diesmal sieben Ehrungen langjähriger Chormitglieder für 10jährige bis zu 70jähriger Chorzugehörigkeit an.

Mit einem besonderen Höhepunkt beenden wir das Jahr für unseren Kirchenchor. Am 2. Weihnachtstag gestalten wir die Festmesse mit. Der Chor führt in Zusammenarbeit mit Musikerinnen und Musikern des Sinfonieorchesters Ruhr im Hochamt die „Missa in G – D 167“ von Franz Schubert auf. Wir laden alle Interessierte herzlich zu diesem Gottesdienst ein.

Jetzt aber noch etwas Werbung für unseren Chor. Sie sind musikalisch interessiert und möchten in einem engagierten Chor mitsingen? Wir haben immer großes Interesse an stimm-

kräftigen neuen Mitgliedern, daher nehmen wir gerne Sängerinnen und Sänger aller Stimmlagen auf. Wir proben immer am Mittwoch von 19.45 bis 21.15 Uhr im Gemeindesaal der Kirche St. Johannes an der Johannesstraße in der Boy.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, so freuen wir uns, wenn Sie Kontakt mit uns aufnehmen, oder einfach zur nächsten Probe kommen. Wir würden Sie das erste Mal auch abholen.

Franz-Josef Lohe



Geplante Aktivitäten in 2024

MI	11.12.	19.45 Uhr	Chorprobe und wir erwarten den Nikolaus
DI	24.12.	18.00 Uhr	<i>Christmette zum Heiligen Abend</i>
DO	26.12.	11.00 Uhr	Festgottesdienst mit Orchester und Solisten

Kontakt: Franz-Josef Lohe, Tel. 43660
Andreas Döweling, Tel. 43801



Chorgemeinschaft St. Joseph/St. Peter

Bunte Vielfalt in der zweiten Jahreshälfte



Wenn Corina Krone (Sopranistin) u. Bernd Bäcker (Tenor) gemeinsam ein Stück erarbeiten – dann ist Kirchenchorprobe!

Anfang September war Gemeindefest in St. Joseph – und wir waren wie immer stimmkräftig dabei. Bei sommerlichen Temperaturen gaben wir unser Bestes auf der Orgelbühne von St. Joseph. Ende September sangen wir mit beim Festchor zum Erntedankfest

in St. Johannes. Derzeit proben wir für diverse Messbegleitungen, den Adventskalender in St. Cyriakus am 5. Dezember, Weihnachten und für unser traditionelles weihnachtliches Abschlusskonzert. Das Feiern kommt natürlich auch nicht zu kurz – am 9. Dezember sind die Hl. Cäcilia und der Hl. Nikolaus gemeinsam bei uns zu Besuch. Riesig freuen würden wir uns über Zuwachs, denn Singen macht fröhlich und tut der Seele gut!

für die Chorgemeinschaft Annette Giavarra



Programmplanung

Do 05.12.	17.30 Uhr	St. Cyriakus, Musikalischer Adventskalender
So 08.12.	11.30 Uhr	St. Joseph, Messbegleitung
Mo 09.12.	19.30 Uhr	Wir feiern Hl. Cäcilia & Hl. Nikolaus
Mi 25.12.	11.30 Uhr	St. Joseph, Festmesse
So 19.01.	15.00 Uhr	Weihnachtliches Abschlusskonzert

Interesse mitzusingen? Wir proben montags jeweils von 20.00 bis 21.45 Uhr in der Kirche St. Peter. Wir sind über Mobil 0163-777-7409 oder per E-Mail JupiterBot@gmx.de erreichbar.

Familienchor Sojčić – schon zum dritten Mal dabei!

(rag) Die Begeisterung der Besucher am Sonntag in der Kinderkirche war riesig. Gut 100 Besucher*innen füllten am Sonntagnachmittag die Kinderkirche KikeriKi. Eingeladen hatte die KAB St. Peter. Zum dritten Mal war der erste Sonntag im November Treffpunkt der Musikliebhaber und Fans des Familienchores Sojčić. Mit Vater Zdenko (Piano und Gesang), Mutter Annette (Gesang) und den Kinder Anna (Cello und Gesang), Sanja (Geige und Gesang), Dalija (Querflöte und Gesang) und Mia Noelia (Gesang) stellte sich der Familienchor der musikalischen Aufgabe. Unter der Überschrift „Wie klingt Sehnsucht?“ bot der Chor drei verschiedenen Liederblöcke an: Sehnsucht nach Zufluchts-

orten, Sehnsucht nach Frieden und Sehnsucht nach Liebe. Instrumental und auch mit fester Stimme bewältigten die sechs jede Herausforderung. Das Publikum bedankte sich mit stehendem Applaus. Nach drei Zugaben durften dann die Künstlerinnen endlich die Bühne verlassen. Die KAB bedankte sich bei der Familie mit einem Familiengeschenk. Und die Gemeinde St. Peter kann sich über die Spende freuen. 620 Euro kamen für den Umbau des Jugendheimes bei der am Ende durchgeführten Sammlung zusammen.

Vielen Dank, liebe Familie Sojčić!

Dann bis zum 2. November 2025, wenn zum vierten Konzert der Familie eingeladen wird.



Ikonen „Fenster zum Himmel“



In den Tagen um Allerheiligen hat in der Kinderkirche St. Peter eine Ausstellung des Ikonenmalkreises der KEFB Bottrop gemeinsam mit der kath. Stadtkirche für eine ganz besondere Atmosphäre gesorgt.

124 Ikonen, die von den Teilnehmer*innen des Kurses über mehrere Jahre nach byzantinischer Überlieferung mit Ei-Temperafarben auf Leim-Kreide-Grund und Holz gemalt wurden, ließen durch die Vergoldung mit 23 1/2 Karat Blattgold den Kirchenraum in einem besonderen Licht erstrahlen.

Die zahlreichen Besucher*innen der Ausstellung waren begeistert und gleichzeitig überrascht über die Vielfalt der ausgestellten Ikonen.

Am Tag nach Allerheiligen (Allerseelen) war eine Wort-Gottes-Feier der Kinderkirche eins von mehreren Highlights in diesen Tagen. Das



Leben der Hl. Elisabeth wurde den 21 Kindern und deren Familien als Beispiel für die vielen Heiligen, die es zu bestaunen gab, erzählt. Anschließend durfte jede*r einen Heiligen bunt malen und mit nach Hause nehmen.

Außerdem hatte sich eine Gruppe Senioren von der „ASB-Tagespflege zur Gartenstadt“ mit ihren Betreuer*innen auf den Weg zur Ausstellung gemacht, die sich die Ikonen sehr interessiert angesehen und viele Fragen gestellt haben. Insgesamt eine tolle und erfolgreiche Ausstellung!

für den Ikonenmalkreis
Ulla Hatkämper





Grünkohl „to go“

**Samstag, 25.01.2025 und Sonntag, 26.01.2025
Ausgabe und Verkauf nach den Gottes-
diensten in den Gemeinden von St. Joseph**

Grünkohl mit Mettwurst

Samstag, 25.01.2025 und Sonntag, 26.01.2025 bieten wir Ihnen nach allen Gottesdiensten Grünkohl zum Mitnehmen an. Ein Eimer Grünkohl, 0,9 kg, 7 €. Mettwürstchen pro Stück 1 Euro. Vorbestellung ist dringend erbeten. Mobil, WhatsApp 0177 249 8970, per Mail an roberto@giavarra.de. Der Erlös ist für die Innenausstattung im Jugendheim St. Peter.



Serviervorschlag

Dachsanierung im Jugendheim St. Peter – Arbeiten haben begonnen

(rag) Konnten wir im Erntedank-Pfarrbrief über den baulichen Zustand und die beabsichtigte Sanierung und Finanzierung berichten, so können wir heute vom Beginn der Bauarbeiten berichten. Ein gemeinsames Abstimmungsgespräch zwischen dem Architekten Klaus Bergendahl vom Kirchenvorstand St. Joseph, Michael Ganz vom Förderverein St. Peter und einigen Handwerkern aus der „Mettbrötchengruppe“ gab das Startzeichen für den Rückbau in der oberen Etage, dem Jugendheimsaal. Die Rückbauarbeiten betrafen die gesamte Deckenkonstruktion, die Verkleidung der Seitenwände, die Demontage der Elektroanlagen und den Ausbau der Heizungskörper. Die Empore über der Theke wird eine besondere Herausforderung. Eine ca. 30 cm Betonplatte konnte aus statischen Gründen nicht einfach abgebrochen werden. Hierzu bedarf es noch der Abstimmung mit einem Statiker. Alle Arbeiten forderten das handwerkliche Geschick der Männer. Die Eigenhilfe einiger Gewerke sind

notwendig, um den Gesamtkostenrahmen nicht zu überschreiten. Die Mitglieder der Mettbrötchengruppe – ehemalige Steiger, Elektriker und Metallfacharbeiter – gingen mit Sachkenntnis, aber auch mit der notwendigen Vorsicht an die zu erledigenden Arbeiten. Ein Großteil des Materials vom Rückbau wurde in Abfallcontainer entsorgt. Heizkörper wurden separat gelagert, um diese nach Möglichkeit wieder einzubauen. Im Augenblick müssen noch die Holzpaneele an der Stirnwand und an der Seite zur Kirche demontiert werden. Dann ist der erste Bauabschnitt abgeschlossen. Als nächstes steht das Richten des Dachstuhles und die Neueindeckung des Daches durch eine Dachdeckerfirma an. Dieser Bauabschnitt ist für Januar 2025 vorgesehen. Sobald das Dach fertiggestellt ist, können wir wieder mit Eigentätigkeiten auf unserer Baustelle rechnen. Über den Fortschritt der Baustelle werden wir im Oster-Pfarrbrief berichten.



Die Stiftung Liebfrauen informiert

(rb) Der höchste Turm im Ruhrbistum ist wieder komplett. Durch die Unterstützung vieler Spender erstrahlen alle Uhren wieder im neuen Glanz. Trotz Wind und Regen konnte am 21.10.2024 auch das letzte Ziffernblatt erfolgreich angebracht werden. Unser herzlicher Dank gilt allen Spenderinnen und Spendern.



Pfarrei St. Cyriakus nimmt Abschied von der Kirche St. Bonifatius

Am Sonntag, 6. Oktober, hat die Pfarrei St. Cyriakus Abschied von der Kirche St. Bonifatius genommen. Zahlreiche Gläubige hatten sich dazu in der Heiligen Messe um 10 Uhr, die unter dem Thema „Abschied und Aufbruch“ stand, im Fuhlenbrock eingefunden. Zum letzten Mal wurde in der vollbesetzten Kirche Gottesdienst gefeiert. Begleitet wurde dieser unter anderen von Abordnungen der Verbände sowie des Heimatvereins Plattdutsche ut Waold un Hei und der Knappengarde St. Elisabeth. Der Chor „Cantamus“ und die noch junge Lobpreisband sorgten für die musikalische Gestaltung.

Der Abschied hatte schon lange bevorgestanden: Im Votum des Pfarreientwicklungsprozesses war vor acht Jahren festgelegt worden, dass St. Bonifatius bis zum Jahr 2025 einer anderen Nutzung zugeführt werden soll. Ansteigende Kirchenaustrittszahlen sowie der demografische Wandel haben die Zahl der Katholikinnen und Katholiken in der Pfarrei und in Bottrop schrumpfen lassen. Gleichzeitig nehmen die Kosten für den Unterhalt der Kirche deutlich zu. Zuletzt gab es noch eine Vorabendmesse am Samstagnachmittag in St. Bonifatius. Seit

Oktober wird diese in St. Ludgerus gefeiert. Viele Gemeindeguppen haben sich bereits Richtung St. Ludgerus orientiert. Die Räume unterhalb des ehemaligen Bonifatiusheims können jedoch weiterhin genutzt werden.

Die Themen Abschied und Erinnerung prägten den ersten Teil der letzten Messe in St. Bonifatius. Drei Gemeindeglieder sprachen anstelle der Predigt über ihre Erfahrungen und Erlebnisse. Es sei keine Liebe auf den ersten Blick mit St. Bonifatius gewesen, hat es Anita Kömen formuliert. Sie war vor 30 Jahren in den Fuhlenbrock gezogen. Durch ihr Engagement mit dem Kinderchor „Boni-Tigers“ oder der Erstkommunion- und Firmvorbereitung fand sie „einen Platz in der Kirchengemeinde“. Es sei eine Gemeinde gewesen, die sie emotional stärkte und ihr das Gefühl der Zugehörigkeit gegeben habe, auch eine Heimat, die sie immer noch als solche empfand, als sie nicht mehr im Fuhlenbrock wohnte. Von einem Zuhause sprach auch Marianne Kruse. Die kfd-Frauen jeden Alters konnten in St. Bonifatius einen geschützten Raum zum Feiern finden können, einen Ort für schöne Begegnungen, tolle Gespräche und gemeinsame Erlebnisse. Es sei Zusammenhalt, Gemeinschaft und Wohlbefinden entstanden. Bettina Höhner, Leiterin der KiTa St. Bonifatius, dankte für die schönen Erlebnisse, die

in der Kirche stattgefunden haben. Mit den Kindern der KiTa seien spannende Entdeckungsreisen im Kirchenraum unternommen worden. Kirche sei für sie auf diese Weise begreifbar geworden. Auch die jährliche Feier zu St. Martin sei für die Kinder dort ein „absolutes Highlight“ gewesen.

Doch genauso wie sich die kfd St. Bonifatius mittlerweile der kfd St. Ludgerus angeschlossen hat, würden auch die KiTa-Kinder demnächst den Weg nach St. Ludgerus finden und mit Freude und Zuversicht der Zukunft positiv entgegengehen. Das Thema Aufbruch für den weiteren Teil der Messe



griff auch Propst Jürgen Cleve auf – gemeinsam mit Pastor Andreas Willenberg Zelebrant an diesem Morgen. Auch der heilige Bonifatius sei als Missionar aufgebrochen, um das Wort Gottes zu verkünden. Als ein weiteres Zeichen des Aufbruchs machten sich die Gläubigen im Anschluss in einer Prozession auf den Weg nach St. Ludgerus. Dabei führten sie das Allerheiligste, die Sakramentsglocken und die 20 Kilogramm schwere Konradsglocke mit sich, die nun als Sakristeiglocke in St. Ludgerus genutzt wird. Nach einem Abschluss der KiTa-Kinder

vor der Kirche wurde in St. Ludgerus gemeinsam Erntedank gefeiert. Schließlich sei in St. Bonifatius viel Gutes geschehen, „für das wir dankbar sind“, hatte Pastor Willenberg zuvor betont.

In der Vorwoche, in der die Gläubigen die Bonifatius-Kirche besuchen konnten, um Abschied zu nehmen oder um an einer Erinnerungswand persönliche Gedanken oder Erinnerungen zu teilen, hatten Besucher es passend formuliert: „Danke für so viele schöne Erinnerungen an Ereignisse in der Bonifatiuskirche. Diese bleiben uns auch in Zukunft erhalten. Bitten wir um eine gute Zukunft der Kirche im Fuhlenbrock.“ Und ein anderer: „Orte ändern sich, Erinnerungen bleiben. Möge das Gute bewahrt werden und weiter durch die Zeit tragen!“ Was in Zukunft auf dem Gelände der Kirche geschieht, ist noch offen. „Unsere Pfarrei erreichen Anfragen von Interessenten, die das Gelände, auf dem die Kirche steht, gerne für Projekte nutzen möchten, die im Einklang mit einer von uns als geeignet angesehenen Nachnutzung stehen“, informierte Propst Cleve bereits vor Wochen in einem Brief an die Pfarrei. Die Stadtverwaltung habe signalisiert, dass die Fläche baurechtlich gut verwertbar ist. Sie hätte ein Interesse daran, dass der Kirchturm als Landmarke erhalten bleibt.


Ulrike Beckmann

SonntagsSatt zum Mitnehmen (to go) in St. Johannes – wie immer eine erfolgreiche Aktion

(gia) Wohl dem, der ein eigenes Gemüsebeet hat. Auf unserem Beet wachsen neben Kürbissen, Zucchini, Kohlrabis, Rotkohl, Weißkohl auch Wirsingköpfe. Und damit war schon die Idee geboren: Für „SonntagsSatt“ to go im September in St. Johannes Bottrop-Boy – wie immer am 4. Sonntag im Monat – gibt es Wirsing Eintopf mit Mettwürstchen. Der Anfang mit der Ernte der Wirsingköpfe war ja gemacht. Nach der Ernte wurde der Wirsing geschnitten. Für 40 kg fertig zubereiteten Eintopf wurden 8 Wirsingköpfe von ca. 2,5 kg benötigt. Hinzu kamen noch 12 kg Kartoffeln, Zwiebeln, Speck, Schmalz und Gewürze zum Einsatz. Die Mettwürstchen wurden zuletzt hinzugefügt. Nach dem Kochen wurde alles sofort in Portio-

nen abgepackt und im Kühlraum gelagert. Am Sonntag war es dann nur noch eine Kleinigkeit, die Portionen ins Auto zu laden und nach St. Johannes zu fahren, wo uns Margret und Winfried Doeing mit dem Caritas-Team schon erwarteten. Die Gäste waren bereits fast vollständig da. Bei strahlendem Sonnenschein war schnell alles „unters Volk gebracht“. Das Lob der Gäste freute alle Beteiligten. Mal sehen, vielleicht machen wir es ja noch einmal! Auf dem Feld stehen noch viele Grünkohlpalmen. Die wollen auch „nur“ gegessen werden.



 SonntagsSatt – TERMINE (Mittagessen)		
SO 24.11.2024	SonntagsSatt to go	St. Johannes
SO 01.12.2024	SonntagsSatt to go	St. Cyriakus
SO 15.12.2024	SonntagsSatt	St. Cyriakus
SO 22.12.2024	SonntagsSatt to go	St. Johannes
SO 05.01.2024	SonntagsSatt to go	St. Cyriakus
SO 19.01.2024	SonntagsSatt	St. Cyriakus
SO 26.01.2024	SonntagsSatt to go	St. Johannes
SO 02.02.2024	SonntagsSatt to go	St. Cyriakus
SO 16.02.2024	SonntagsSatt	St. Cyriakus
SO 23.02.2024	SonntagsSatt to go	St. Johannes
SO 02.03.2024	SonntagsSatt to go	St. Cyriakus
SO 16.03.2024	SonntagsSatt	St. Cyriakus
SO 23.03.2024	SonntagsSatt to go	St. Johannes



Die E.U.L.E fliegt weiter

Jung trifft Alt, Alt trifft Jung – ein Projekt, das Generationen zusammenführt!

(rb) Die Bottroper E.U.L.E (Erleben, Unterrichten, Lernen und Experimentieren) ist ein soziales Projekt, bei dem Seniorinnen und Senioren wieder die Schulbank drücken. Anders als zum Beispiel in Volkshochschulkursen unterrichten hier engagierte Schülerinnen und Schüler des Heinrich-Heine-Gymnasiums, die ihr Know-how und ihre Kompetenz an die Seniorinnen und Senioren weitergeben. Träger des Projektes sind der Seniorenbeirat der Stadt Bottrop und das Heinrich-Heine-Gymnasium. Nach der Sommerpause gab es einige Veränderungen. Die wichtigste – die Kurse finden jetzt im neuen C-Gebäude des Heinrich-Heine-Gymnasiums statt. Somit sind alle Räume ohne Barrieren zu erreichen.



An den in diesem Jahr angebotenen Kursen „Englisch“, „Computer und digitale Medien für Anfänger“ und „Computer und digitale Medien für Fortgeschrittene“ nehmen aktuell ca. 50 Senior*innen teil.

Die Kurse finden donnerstags (außerhalb der Ferien) um 14.30 Uhr statt. Wir treffen uns vor dem Eingang des C-Gebäudes.



„LUX OVALIS“ – Raumgreifende Installation in B12

Ausstellung des Katholikenrates und St. Johannes der Täufer (Kirchhellen)

Am 10. Oktober, wurde im B12 die interaktive Ausstellung „LUX OVALIS“ eröffnet. Es handelt sich um eine raumgreifende, partizipative Installation mit einem 10 × 3 m großen, von innen leuchtendem, ovalem Regal, das mit etwa 5.430 Wasserfläschchen bestückt ist. Besucher sind eingeladen, aktiv



teilzunehmen, indem sie die Flaschen mit Farben ihrer Wahl befüllen, was die Installation zu einem sich ständig wandelnden Kunstwerk macht. Ein außergewöhnliches Kunstprojekt, das die Galerie B12 im Bottroper Kulturzentrum zum Leuchten bringt. Veranstaltet wurde das Kunstobjekt vom Katholikenrat Bottrop und der Kath. Kirchengemeinde St. Johannes der Täufer Kirchhellen.

Über 5.000 Flaschen waren zu füllen – nach den sechs Wochen der Ausstellung „LUX Ovalis“ hier im Ausstellungsraum B12 leuchten mehr als die Hälfte der Gläser in den unterschiedlichsten Farben. Das „ovale Licht“ beeindruckt nach Meinung des Organisationsteams nicht allein durch die Größe und die künstlerische Ausstrahlung, sondern auch durch Farbvarianz und Vielgestaltigkeit.

Über 500 Besucherinnen und Besucher kamen zum Schauen und Mischen, denn jede und jeder war eingeladen, mit drei Grundfarben aus Tinte in den wassergefüllten Flaschen die jeweilige Lieblingsfarbe zu mischen, ein farbiges Statement zu machen oder den momentanen Gemütszustand zu dokumentieren.

Auch über 20 Veranstaltungen für Alt und Jung gehörten mit zum Rahmenprogramm, das vom Katholikenrat in der Stadt Bottrop und vom Pfarreirat der Gemeinde St. Johannes in Kirchhellen organisiert wurde. Den Ausstellungsraum stellte das städtische Kulturamt mit dem B12. Kuratorin Katrin Reck begleitete mit ihrem Team das Projekt mit Rat und Tat. An allen Tagen in den sechs Wochen Ausstellungszeit lag ein Gästebuch aus, in dem über 40 Eintra-

gungen vorgenommen wurden. Eintragungen, die viel über die Wirkung von „LUX OVALIS“ aussagen: Anne, Sandra und Bärbel schreiben: „Das Beste, was Bottrop zur Zeit zu bieten hat.“ Man könne gar nicht aufhören, weil es so spannend sei, neue Farbkombinationen zu finden, meint Elisabeth. Margit und Thomas Einschätzung ist: „Ein tolles Licht- und Farbenspiel – so wie die Seiten des Lebens, bunt und vielfältig. Wir waren mit Begeisterung dabei!“ „Ein wundervolles Kunstwerk sind wir alle zusammen“, meinen die Kinder aus dem Kindergarten St. Matthias. Eine Empfehlung nach dem Fazit „Eine großartige Mitmachausstellung“ lautet: „Das sollte unbedingt auf Reisen gehen, damit viele davon lernen und profitieren.“ Noch ein namentlich nicht gekennzeichnete Beitrag: „Gedanken, Raum, Ereignisse und Zeit treffen heute (9.11.24) optimal zusammen. Dankeschön für das gute Zusammenspiel. Es lebe die Vielfalt!“



Die Organisatoren der Ausstellung sind wegen dieser Rückmeldungen, aber auch insgesamt sehr zufrieden mit dem Ablauf und den Ergebnissen der Mitmachaktion. Wir danken dem städtischen Kulturamt unter der Leitung von Martina Schilling-Gräf herzlich für allen Einsatz und die Möglichkeit, die „LUX OVALIS“-Idee hier umsetzen zu können!

Höhepunkte im Programm: Besuch von drei KiTa-Vorschulgruppen (St. Cyriakus West, St. Hedwig und St. Matthias), Besuch der Richard-Wagner-Grundschule, Vortrag von Dr. Dr. Michael Rasche über Vielfalt und Buntheit in unserer Gesellschaft, die Musikgruppe Jankele am 09.11. Bunte Farben – Musik gegen das Vergessen.

Wir bedanken uns bei der Vereinten Volksbank Bottrop und bei Konjungtur für die finanzielle Unterstützung bei diesem Kunstobjekt.

Andreas Pläskén und Udo Schucker



Menschen für die Schöpfung bewegen

„Öko.Fair-Tag“ der Arbeitsgruppe „Stadt.Kirche.Öko.Fair“ am 17. November in St. Ludgerus

„Wir bewegen Menschen für die Schöpfung“. Das Motto des zweiten ÖKO.FAIR.TAG meinte das nicht nur theoretisch, sondern auch ganz praktisch. Klimaschutz, Umweltbewusstsein, Nachhaltigkeit und Fairer Handel waren auch am 17. November die maßgeblichen Themen. Doch nachdem beim ersten ÖKO.FAIR.TAG im vergangenen Jahr in St. Johannes in der Boy die Information der Gäste über nachhaltige und fair gehandelte Produkte im Vordergrund stand, sollten die Besucherinnen und Besucher nun selbst aktiv werden. In diesem Jahr waren alle interessierten Bottroperinnen und Bottroper nach St. Ludgerus im Fuhlenbrock eingeladen. Verantwortlich dafür zeichnete wieder die Arbeitsgruppe „Stadt.Kirche.Öko.Fair“ des Bottroper Katholikenrats mit seinen Pfarreien St. Joseph und St. Cyriakus gemeinsam mit der Kirchhellerer Pfarrei St. Johannes der Täufer.

Um möglichst klimaschonend anzureisen, waren alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer gebeten worden, in einem Sternmarsch zu Fuß, mit dem Fahrrad oder in Fahrgemeinschaften in den Fuhlenbrock zu kommen. In diesem Sinne starteten Fahrradfahrer in St. Johannes in der Boy mit weiteren Stationen an den jeweiligen Kirchtürmen der Pfarrei St. Joseph. Fußgänger versammelten sich an der Kirche St. Cyriakus und machten sich von dort auf den Weg. In St. Ludgerus ging der Tag schließlich mit der Feier der Familienmesse um 11.30 Uhr weiter, die durch den Chor „Cantamus“ musikalisch gestaltet wurde. Liturgische Impulse über die Schöpfung, eine Spielsituation zum Thema „Nachhaltig kaufen“ und gegenteilige Stellungnahmen zum eigenen Handeln regten zum Nachdenken an. „Wir müssen überlegen, ob wir etwas ändern können“, sagte Zelebrant Pastor Andreas Willenberg. „Sonst geht unserer Erde irgendwann die Luft aus.“ Genau das möchte die vorbereitende Arbeitsgruppe verhindern und Antworten auf Fragen finden, wie: Was können wir tun, um Gottes gute Schöpfung zu bewahren? Wie können wir so handeln, dass alle Menschen unter fairen Bedingungen arbeiten und leben können?



Nach der Messe fanden sich etwa 120 Besucherinnen und Besucher im Ludgerushaus ein. Dort konnten sie sich ein kulinarisches Angebot schmecken lassen, das bio, regional und vegetarisch war – und auch zum Nachkochen anregen sollte. Die Gäste erwartete Nudeln mit Tomatensauce, Brot mit Dip, Waffeln sowie fair gehandelter Kaffee. Darüber hinaus wurden ein Bühnenprogramm sowie Diskussionsrunden im „Word-Café“ geboten. Im Rahmen des Bühnenprogramms war der Kinder- und Jugendchor der Da Pacem-Chöre zu hören, dessen Lieder sich ebenfalls mit dem Umgang mit der Natur befassten. Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt der Poetry Slammerin Eva-

Lisa Finzi, deren Sprachkunstwerke das Umweltbewusstsein der Menschen und den Einfluss des Kapitalismus in den Mittelpunkt rückten.

Die Diskussionsrunden an den Tischen drehten sich mit Blick auf Klimaschutz und Umweltbewusstsein unter anderem darum, was jeder selbst und was die Kirche bewirken kann. Die Ergebnisse wurden an Stellwänden gesammelt. „Möglichst Bio- und regionale Lebensmittel einkaufen“, war dort zu lesen. „Mehr Fahrradfahren, Solaranlagen auf Kirchendächern anbringen oder kirchliche Gebäude begrünen“, zählten zu weiteren Vorschlägen. Die Ergebnisse werden im Anschluss an die Gremien sowie die Verwaltung der Pfarreien übergeben, so die Arbeitsgruppe. Schließlich sollte über Veränderungen nicht nur gesprochen werden. Die gesammelten Ideen und Anregungen sollen stattdessen Früchte tragen – innerhalb der Pfarreien und im Idealfall auch darüber hinaus. Mit dem Kreativangebot für Kinder entstanden kunstvolle Werke aus Kastanien und Kronkorken – ebenfalls auf nachhaltige Weise. Nutzten die Kinder doch Material, das damit seine Wiederverwertung fand.



Der zweite ÖKO.FAIR.TAG sorgte für eine intensive und über den Tag hinausgehende Auseinandersetzung mit den Themen Umwelt- und Klimaschutz und bewegte tatsächlich – gemäß dem Motto – „Menschen für die Schöpfung“.

Ulrike Beckmann

WAZ-Interview mit Michael Rasche vom 9. November 2024 von Matthias Düngelhoff

Katholischer Ex-Priester hat nun eigene Familie

Michael Rasche war Stadtjugendseelsorger in Gladbeck und Bottrop. Seinen Weg aus der Kirche heraus hat er aufgeschrieben

Entspannt sitzt Michael Rasche am Tisch, vor ihm sprudelt eine Cola. Dabei erzählt der 50-Jährige von seinen Kindern, zwei Söhne, sieben und drei Jahre alt. Das wäre zunächst einmal nicht besonders erstaunlich, vielleicht nicht einmal berichtenswert. Doch Michael Rasche hat einen Großteil seines Lebens in der katholischen Kirche verbracht, bis 2016 war er Priester. Inzwischen ist der promovierte Theologe und Philosoph verheiratet, lebt in den Niederlanden und schult Führungskräfte.

Gladbeckern und Bottropern ist Michael Rasche wahrscheinlich noch als Stadtjugendseelsorger bekannt. Zuvor war er Kaplan in Essen-Heisingen, hat dort das Projekt „Krasse Kirche“ ins Leben gerufen. Von 2006 bis 2012 war er dann in Gladbeck und Bottrop Ansprechpartner für Jugendliche in der katholischen Kirche und für die Jugendverbände.

Gemeinsam mit ihnen hat er die Umwälzungen im Bistum und die damit verbundenen Schließungen von Kirchen und Jugendtreffs begleitet. Auch in dieser Zeit wuchs seine Distanz zur katholischen Kirche.

Buch sei keine Abrechnung

Doch der Reihe nach: Seine Erfahrungen hat Michael Rasche jetzt in einem Buch veröffentlicht. „Bekenntnisse - Auflösung eines katholischen Lebens“ hat er es genannt. Darin taucht er tief ein in die Geschichte der Kirche, beschreibt ihre Entwicklung und warum sie so geworden ist, wie sie sich im Moment darstellt. Es sei keine Abrechnung, macht er sofort deutlich, es ist aber auch keine Liebeserklärung. Vielmehr ist es eine nüchterne Bestandsaufnahme.

Dabei kommen Rasche seine praktischen Erfahrungen und Einblicke als Priester zugute, aber auch seine tiefen theoretischen Kenntnisse der Kirche und der Kirchenlehre als Theologe. Das Buch ist in Teilen autobiografisch, es enthält aber immer wieder tiefe Einblicke und Exkursionen in die Kirchengeschichte.

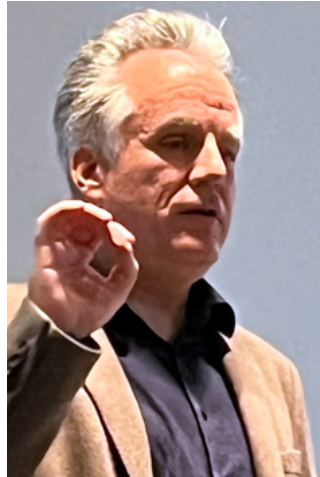
Nicht umsonst ist der Titel dem christlichen Lehrer Augustinus entliehen, der seine Bekenntnisse um 400 nach Christus ablegte. Dort schildert er, wie er zum christlichen Glauben gelangte.

Bei Michael Rasche ist es anders. Er schildert, wie er sich dieser Kirche immer mehr entfremdete, je tiefer er hineintauchte. Es ist nicht dieser eine Punkt, der ihn zweifeln lässt, vielmehr sei es die Institution gewesen, die Unbeweglichkeit, die ihm zusetzt. „Die Kirche muss sich radikal ihrem Versagen stellen“, so seine Forderung. Das Versagen der Kirche, etwa bei der Aufarbeitung der Missbrauchsfälle, ist für ihn „eine logische Konsequenz ihrer Strukturen“.

Auch hier bemüht Michael Rasche die Kirchengeschichte, zeichnet ihr Selbstverständnis als eucharistiefeiende Gemeinschaft nach. Eine Definition, die auch Papst Benedikt noch bemüht habe, so Rasche. Damit aber werde dem Priester eine herausragende Stellung zugebilligt, ist sein Amt und damit auch seine Person doch für die Eucharistiefeyer unverzichtbar. „Damit aber gilt es, den Priester um jeden Preis zu schützen“, führt Rasche ein großes Problem aus.

Nach seiner Zeit in Gladbeck und Bottrop ging es für Rasche zunächst an die Universität in Eichstätt. Dort habilitiert er in Philosophie, parallel dazu ist er Priester in einer Gemeinde in Thalmässing. Er habe zwar mit der Kirche gehadert, sagt er rückblickend, doch habe er damals noch nicht daran gedacht, sein Amt als Priester aufzugeben. Vielmehr habe er sich bemüht, die Institution von innen heraus zu verändern.

Dabei holt er sich einige Male eine blutige Nase. In seinem Buch schildert er ein Erlebnis aus Bottrop. Dort war er zusätzlich in der Pfarrei St. Joseph tätig. In seinen Predigten macht er keinen Hehl daraus, dass er die Entwicklung des Bistums, die Zusammenlegung von Ge-



meinden, die Schließung von Kirchen und das Sparen, insbesondere auf Kosten der Jugend, nicht gutheißt.

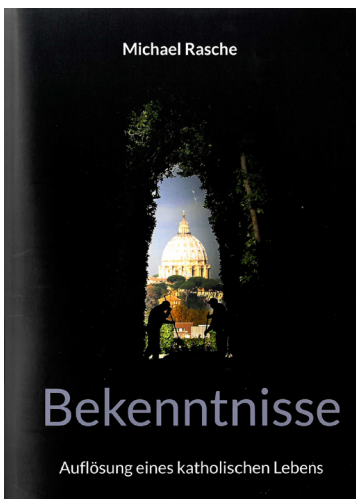
Das habe man auch in Essen mitbekommen. Bei einer Diakonweihe habe er einen höheren Geistlichen des Bistums getroffen, der ihn auf seine „feurigen“ Predigten angesprochen habe. Es sei doch schön, wenn ein Prediger noch ein gewisses Feuer entfachen könne, so seine Replik. Die Antwort, die dann gekommen sei: „Aber doch nicht gegen das Bistum.“ Und auch wenn dieser Satz mit einem Lächeln verbunden gewesen sei, so Rasche, habe er diese Warnung genau verstanden. „Ich nahm darauf etwas Biss aus meinen Predigten, behielt aber den kritischen Ton bei, wenn ich über die Bistumsreform sprach.“

In Bayern gewinnt er von alledem zunächst etwas Abstand, widmet sich der Wissenschaft und wird schließlich Professor. Gleichzeitig lernt er dort seine jetzige Ehefrau kennen, die ebenfalls an der Uni unterrichtet. 2014 fällt dann die Entscheidung, das Priesteramt aufzugeben. Trotzdem habe er noch zwei Jahre ein Doppelleben geführt, um seine Arbeit an der Uni abzuschließen und dort auf den Lehrstuhl zu wechseln. In diesen zwei Jahren wird Dortmund, die Heimatstadt seiner Frau, zum Zufluchtsort. Dort treffen sie sich, bis Rasche 2016 seine Entscheidung, sein Priesteramt aufzugeben, öffentlich macht.

Weiter Mitglied der Kirche

Inzwischen ist er im Laienstand, aber weiter Mitglied der Kirche. Schließlich sei er von Kind auf katholisch sozialisiert, war in seiner Heimatgemeinde St. Barbara in Mülheim Messdiener, engagiert in der Gemeinde, dann Priester. „Das streift man nicht sofort ab.“ Billigt er der Kirche eine Zukunft zu? Die Antwort nach längerem Nachdenken: „Ich glaube, dass die katholische Kirche in Deutschland in den nächsten Jahrzehnten keine wahrnehmbare Größe mehr ist.“ Michael Rasche lebt inzwischen in Rotterdam, seine Erfahrung mit einer weitgehend entkirchlichten Gesellschaft in den Niederlanden zeigten, dass auch solch eine Gesellschaft möglich ist. „Ich glaube, dass wir in Deutschland diese Erfahrung noch vor uns haben.“ Seine Entscheidung für eine eigene Familie, für Ehefrau und Kinder hat zur Folge, dass er mehr als sein halbes Leben infrage stellt. Doch das, habe er nie bereut, sagt er. Auch sein Umfeld, Freunde und Bekannte hätten überwiegend positiv auf seine Entscheidung reagiert, auch zu anderen Priestern aus seiner Zeit im Bistum habe er weiter Kontakt. Allein seine engste Familie habe es nicht verstanden, das sei bis heute ein Konflikt. Trotzdem gelte, wie auch für andere Entscheidungen, dass er nichts bereue. Auch der Entschluss, Priester zu werden, sei zur damaligen Zeit richtig gewesen, sagt er deutlich.

Michael Rasche stellt neues Buch „Bekenntnisse“ in Bottrop vor



(rag) Michael Rasche kommt zur Vorstellung und Lesung aus seinem Buch „Bekenntnisse – Auflösung eines katholischen Lebens“ in die Kulturkirche nach Bottrop. Im Anschluss der Lesung steht er den Zuhörern für Diskussion zur Verfügung und beantwortet auch ihre Fragen. Einige Exemplare seines Buches wird er am Abend mitbringen. Als Priester war Dr. Dr. Michael Rasche von 2006 bis 2013 den

Gläubigen, Jugendlichen und Kommunalpolitikern als Stadtjugendseelsorger in Bottrop und Gladbeck bekannt. 2016 wechselte er an die Katholische Universität Eichstätt, um dort in Philosophie zu habilitieren. Er wollte die Kirche verstehen, ihre Lehre, ihre Strukturen, ihre Menschen, ihre Krisen.

Doch je mehr er verstand, desto mehr löste sich das auf, woran er geglaubt hatte. Schließlich entschied er sich, das katholische Leben hinter sich zu lassen und zu heiraten.

**Buchlesung mit anschl. Diskussion
Donnerstag, 6. Februar 2025, 19.00 Uhr
Kulturkirche Heilig Kreuz,
Scharnhölzstraße 34, 46236 Bottrop,
Der Eintritt ist frei. Eine Spende für die
Kulturkirche wird erbeten.**

Pfarrbrief – in eigener Sache

Liebe Mitglieder der Pfarrei St. Joseph, In unserer Gemeinschaft stehen wir vor großen Veränderungen. Eine neue Struktur der Bottroper Pfarreien zu einer Stadtpfarrei steht bevor. Über die Änderungen und Veranstaltungen in den Gemeinden berichten wir regelmäßig (drei Mal im Jahr) im Pfarrbrief. Die Verteilung findet in den Gemeindebezirken statt. Ehrenamtliche



Pfarrbriefboten verteilen den Pfarrbrief in die Haushalte. Für einzelne Straßen suchen wir engagierte Helfer und Helferinnen, die uns ehrenamtlich unterstützen möchten. Der Einsatz umfasst das Austragen des Pfarrbriefes in einem überschaubaren Bezirk und ist eine schöne Möglichkeit, sich aktiv in der Gemeinde einzubringen und andere Menschen zu erreichen. Wenn Sie Zeit und Freude daran haben, uns bei dieser wichtigen Aufgabe zu unterstützen, melden sie sich gerne in den Gemeindebüros oder direkt bei uns, dem Pfarrbrief-Redaktionsteam.

Herzlichen Dank für Ihr Engagement – zusammen stärken wir das Gemeindeleben!

Ihr Pfarrbrief-Redaktionsteam

Kontakt

Siehe Impressum, Seite 2 im Pfarrbrief oder an artikel.st.joseph.bottrop@gmail.com – per Telefon unter 0177 249 8979.

Unsere jüngste Pfarrbrief-Verteilerin ist erst 1 1/2!

Die kleine Emilia hat sichtlich Spaß daran, mit ihrer Mama den Pfarrbrief zu verteilen. Und nicht nur das – die Ausgabe wird sogar schon fachkundig begutachtet und (anscheinend) gelesen!

Liebe Leser*innen,

Wer ähnliche Fotos/Begebenheiten zur Pfarrbrief-Verteilung hat, kann uns – dem Pfarrbrief-Red.-Team – diese gern für die nächste Ausgabe schicken. Wir freuen uns auf Ihre Zusendungen.

Ihr Pfarrbrief-Redaktionsteam




Termine 2025 in unserer Pfarrei und darüberhinaus

Sommerfest St. Pius	Sa/So 14./15. Juni 2025 Rund um St. Pius	
Gemeindefest St. Johannes	Sa/So 28./29. Juni 2025 Rund um St. Johannes	
Kirchfest St. Michael	Sa/So 28./29. Juni 2025 Rund um St. Michael	
Gemeindefest Liebfrauen	Sa/So 30./31. August 2025 Rund um Liebfrauen	
Kirchfest St. Peter	Sa/So 30./31. August 2025 Rund um St. Peter	
Gemeindefest St. Joseph	Fr/Sa/So 12./13./14. September 2025 Rund um die Kirche St. Joseph	
Pfarrei-Erntedankfest	So 28. September 2025 <i>Weitere Infos hierzu folgen.</i>	

Erstkommunion 2025 in der Pfarrei St. Joseph

Gemeinde St. Joseph in der Kirche St. Joseph	18. Mai	09.00 Uhr & 11.30 Uhr Erstkommunion	
	19. Mai	09.30 Uhr Dankgottesdienst	
Gemeinde Liebfrauen in der Kirche St. Pius	25. Mai	10.00 Uhr & 12.00 Uhr Erstkommunion	
	26. Mai	09.00 Uhr Dankgottesdienst	
Gemeinde St. Johannes in der Kirche St. Johannes	1. Juni	09.00 Uhr & 11.00 Uhr Erstkommunion	
	2. Juni	09.00 Uhr Dankgottesdienst	

Firmung 2025 in der Pfarrei St. Joseph

Termin folgt (<i>ein Samstag im November, 17.00 Uhr</i>)	Pontifikalamt in der Kirche Liebfrauen (<i>Zelebrant wird noch benannt</i>)	
--	--	---





Der Gemeindeausschuss,
die Verbände, Vereine
und Gruppierungen St. Johannes
laden die ganze Gemeinde herzlich zum

Neujahrsempfang 2025

am Samstag, den 01. Februar 2025
um ca. 18.00 Uhr (nach der Vorabendmesse)
in den Saal in der Kirche St. Johannes ein.

Wir möchten Ihnen einen Rückblick
auf das Jahr 2024 geben und nach vorne
auf das Jahr 2025 schauen.

Für leibliches Wohl wird gesorgt.

Tagesaktuelle Änderungen entnehmen Sie bitte dem ausliegenden AKTUELL oder den elektronischen Medien.

52 • Gottesdienstzeiten und Kontakte

Pfarrei St. Joseph mit den Gemeinden St. Joseph, Liebfrauen und St. Johannes

Pfarrer:	Dr. Jürgen Cleve	T 775976–50 (Bürozeit: Di Vorm.)
Pastor:	Elmar Linzner	T 775976-20
Kaplan:	Pater Gabriel	T 775976-35
MA Pastoralteam:	Maria Noll	T 775976–26
Verwaltungsleiter:	Thomas Hellbach	T 690227 (erreichbar im Haus Kirchplatz 2–3)
Immobilien/Geschäftsvorgänge	Stefanie Ortman	T 690244
Kontakt/Buchhaltung	Patricia Psotta	T 690245
Liegenschaften	Norbert Mysliwietz	T 77597614
Anschrift:	Förenkamp 27, 46238 Bottrop	
E-Mail:	st.joseph.bottrop@bistum-essen.de	
Homepage:	www.st-joseph-bottrop.de	
Facebook:	St. Joseph Bottrop-Batenbrock	
Instagram:	st_joseph_bottrop	
LiPiApp:	in den jeweiligen Smartphone Stores unter „LiPiAPP“	

Gemeinde St. Joseph

Diakon Thorsten Schrüllkamp

Förenkamp 27
T 775976-21

Pastor Erwin Izifovici

Glückaufstraße 5
T 775976-31

St. Joseph



Pfarr- u. Gemeindebüro St. Joseph

Förenkamp 27
46238 Bottrop
Annette Bringenberg &
Simone Schwarzer
T 775976-11 / Fax 706744
Mo – Mi, Fr 09.00 – 11.00 Uhr
Do 15.00 – 18.00 Uhr

Gottesdienste

So 11.30 Uhr Familienmesse
Di 09.00 Uhr Hl. Messe
(im Bernhard-Poether-Haus)

St. Michael



Büro St. Michael

Glückaufstraße 5
46238 Bottrop
*Nicht besetzt, bitte wenden Sie
sich an das Pfarrbüro St. Joseph.*
www.st-michael-bottrop.de

Gottesdienste

Sa 17.00 Uhr Hl. Messe (VAM)
Mi 09.00 Uhr Hl. Messe
Offene Kirche 09.30 Uhr - 18.30 Uhr (außer Di)
st.michael.bottrop@bistum-essen.de

St. Peter
& KikeriKi



Büro St. Peter Scharnhölzstraße 291

46238 Bottrop
T 775976-32 / Fax 37 91 30 / st.peter.bottrop@bistum-essen.de
Do 09.00 – 11.00 Uhr

Gottesdienste

So 10.00 Uhr Hl. Messe
Fr 09.00 Uhr Hl. Messe

Kinderkirche KikeriKi

Kontakt: Maria Noll; Anmeldung per
WhatsApp oder 0152-23947536

Di, Do vorm. Veranstaltungen für KiTas
Sa 10.30 Uhr Wortgottesfeier für Familien &
Interessierte (s. AKTUELL, Homepage & Schaukästen)

Katholische Kindertageseinrichtungen in der Pfarrei St. Joseph

KITA BISTUM ESSEN

St. Franziskus Familienzentrum T 41939

An St. Franziskus 10
Leitung: Nicole Lebendig

St. Johannes T 42943

Johannesstraße 30
Leitung: Ramona Schmidt

Liebfrauen Familienzentrum T 92762

An Liebfrauen 4
Leitung: Martina Golle-Damerau

St. Peter Familienzentrum T 34271

Scharnhölzstraße 291
Leitung: Jerome Le Beau

St. Hedwig T 60722

Am Timpenkotten 2b
Leitung: Iris Bossek

St. Matthias Familienzentrum T 63477

Hafenstraße 84
Leitung: Donata Traeder

St. Pius Familienzentrum T 93625

Brunhildenberg 10
Leitung: Stefanie Kettner

**Gemeinde
Liebfrauen**

Pastor Slawomir Galadzun
T 775976-53

Diakon Thorsten Schrüllkamp
T 775976-21

Liebfrauen



Gemeindebüro Liebfrauen
Buchenstraße 20
46240 Bottrop
T 775976-33

Mo 09.15 – 11.15 Uhr
Mi 10.00 – 12.00 Uhr
Do 15.00 – 17.00 Uhr

Gottesdienste

Sa 17.00 Uhr Hl. Messe (VAM)
So 10.00 Uhr Hl. Messe
Mi 16.00 Uhr Hl. Messe Senioreneinrichtung
St. Hedwig
Mi 17.00 Uhr Anbetung (2. Mi i. Monat)
Mi 17.00 Uhr Offene Kirche mit religiösem Impuls
(letzter Mi i. Monat)
Do 10.15 Uhr Hl. Messe (1. Do i. Monat)
Senioreneinrichtung „Schattige Buche“
Fr 09.00 Uhr Hl. Messe

liebfrauen.bottrop-eigen@bistum-essen.de

St. Pius



Büro St. Pius
Am Limberg 11
46240 Bottrop
T 775976-34 / Fax 98 96 89
Di 09.00 – 10.00 Uhr
Do 15.00 – 17.00 Uhr
www.familienkirche.net

Gottesdienste

So 11.15 Uhr Familienmesse
Di 09.00 Uhr WGF* (1. Di i. Monat kfd-Messe)
Mi 18.00 Uhr Hl. Messe (außer 1. Mi i. Monat)

Stilles Gebet

Montags bis freitags: 10.00 – 17.00 Uhr
st.pius.bottrop-eigen@bistum-essen.de

*Wort-Gottes-Feier

**Gemeinde
St. Johannes**

Pastor Clemens Hruschka
Johannesstraße 34
T 775976-51

Diakon Thorsten Schrüllkamp
T 775976-21

St. Johannes



Gemeindebüro St. Johannes
Johannesstraße 34
46240 Bottrop
T 775976-35 / Fax 76 08 05
Mo 15.00 – 17.00 Uhr
Do 09.00 – 11.00 Uhr

Gottesdienste

Sa 17.00 Uhr Hl. Messe (VAM)
So 11.00 Uhr Hl. Messe
Di 09.00 Uhr Hl. Messe
Mi 09.00 Uhr (1. Mi i. Monat kfd-Messe)
Mi 15.30 Uhr Hl. Messe Haus Dringenberg oder
Pastor-Bettray-Haus
Fr 09.00 Uhr Hl. Messe

St. Antonius



St. Antonius
In der Welheimer Mark 37
46238 Bottrop
Bitte wenden Sie sich an das Gemeindebüro St. Johannes oder
an das Pfarrbüro St. Joseph.
www.st-johannes-bottrop-boy.de

So 09.30 Uhr Hl. Messe
Mi 09.30 Uhr 2. u. 4. Mi i. Monat, Frühstück im Saal

st.johannes-baptist.bottrop@bistum-essen.de

St. Franziskus



St. Franziskus
An St. Franziskus 6
46238 Bottrop

Bitte wenden Sie sich an das Büro St. Johannes
oder an das Pfarrbüro St. Joseph.
www.st-johannes-bottrop-boy.de
st.johannes-baptist.bottrop@bistum-essen.de



St. Matthias
Hafenstraße 76
46242 Bottrop

Klaus Bergendahl • Malermeister

- Tapezierarbeiten
- Bodenverlegung
- Wärmedämmung
- Kreative Maltechniken
- Schimmelsanierung
- Trockenbau



www.bergendahl-malermeister.de

**Bauzentrum
i & M Bautreff Pawella**

Baustoffe für Haus und Garten

Mozartstraße 13 Tel.: 0 20 41/7 06 29-0
46240 Bottrop Fax: 0 20 41/7 06 29-55
www.bautreff-pawella.de

EUROBAUSTOFF
FACHHÄNDLER
Europas führende Fachhändler für Bauen und Renovieren!

Liebe Inserent*innen,
Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Neues Jahr!
Liebe Leser*innen, bitte unterstützen Sie den Einzelhandel in unserem Pfarrgebiet. Bei Anzeigeninteresse sprechen Sie uns gerne an.
Ihre Pfarrei St. Joseph

Wir verstehen was vom guten Hören!

Unsere Angebote:

- ✓ kostenlose Hörtests
- ✓ Hörgeräte aller führenden Markenhersteller
- ✓ modernste Anpassverfahren
- ✓ individuelle Beratung
- ✓ Sennheiser Kopfhörer, Schwerhörigen-Telefone, Gehörschutz



Wir beraten Sie gerne...



**Hörstudio
Sporkmann**

Ihr Forum für „Gutes Hören“

Poststraße 6 ✓ 46236 Bottrop ✓ ☎ 0 20 41 / 69 89 73
Südring-Center-Promenade 1 ✓ ☎ 0 20 41 / 7 82 53 92
Kirchhellen ✓ Johann-Breuker-Platz 1b ✓ ☎ 0 20 45 / 40 32 50

**BRENNSTOFFE
WEDDELING**

Tel. 0 20 41 / 6 29 46 - info@weddeling-bottrop.de

Heizöl Diesel



Apothekerin Dorothee Wilms e. K.
Kirchhellener Str. 258 - 46240 Bottrop
Tel. 02041 – 989 545 Mail StadtwApo@aol.com



Werkstatt und Ausstellung:
Horster Straße 256 (Ecke Mirkstraße)
46238 Bottrop Telefon: 0 20 41 – 3 11 35

KS BIKES
ALLES FÜRS FAHRRAD
• E-BIKES • AKKUS • ZELLENTAUSCH
www.ks-bikes.de
Gladbeckerstr. 340 | Tel.: 02041 / 7068201

Mark Host

Maler- & Lackierermeister
46240 Bottrop - Gladbecker Str. 199
Tel. (0 20 41) 79 07 74 - Mobil 0172 / 25 33 669
www.mhmalermeister.de

GESUNDHEIT BRAUCHT MUSKELN



Gelenkprobleme, schlechte Haltung, ein geschwächtes Immunsystem und vorzeitige Alterung sind meist eine Folge von Bewegungsmangel und zu wenig Muskulatur.

Was hilft sind:

- modernste Trainingsgeräte
- hochkompetente Trainer
- tolle Atmosphäre
- nie versiegende Motivation
- viele wunderbare Menschen

WIR MACHEN UNS STARK FÜR EIN STARKES BOTTROP!



Stenkhoffstraße 34
46240 Bottrop
Telefon 02041 - 974 74
www.sportpark-stadtwald.de



**Wir
backen da,
wo Sie
leben!**

www.baeckerei-sporkmann.de

Konzept-Metall- Bedachungs GmbH Marcus Krämer Meisterbetrieb im Dachdecker- und Klempnerhandwerk



PHOTOVOLTAIK-MANAGER IM DACHDECKERHANDWERK ZVDH ZERTIFIZIERT

- Autokranverleih
- Energetische Dachsanierung
- Gründach
- Bauklempnerei
- Dachgaube
- Metallbedachung
- Bauwerksabdichtungen
- Fassadenbekleidung
- Photovoltaik
- Dachwartung
- Flachdach
- Ziegeldach

Am Vorthbach 6 | 46240 Bottrop
Fon: 02041 / 70 178 0 | Fax: 02041 / 70 178 2
info@kmb-bottrop.de | www.kmb-bottrop.de

MIT FREUDE AM DACH!

SANIERUNGSPREIS DACH **16**
Gewinner der Kategorie: Flachdach

Schierenberg

BESTATTUNGEN

IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER IN BOTTROP

Erledigung aller Sterbe- und Versicherungsangelegenheiten
Überführung im In- und Ausland

BESTATTUNGSVORSORGE

Wir bestimmen nicht wie und wann unser Weg endet, aber wir können Vorsorge treffen. Deshalb ist es sinnvoll, einen Bestattungsvorsorgevertrag abzuschließen. So entlasten Sie Ihre Angehörigen im Trauerfall und legen Ihre eigenen Vorstellungen fest.

Bitte sprechen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne individuell und kostenlos.

Horster Straße 147 | 46238 Bottrop | Telefon 02041 31193
info@schierenberg-bestattungen.de | www.schierenberg-bestattungen.de



Senioren und Pflege **caritas** bottrop
Caritasverband für die Stadt Bottrop e. V.



So fühl ich mich sicher...

... wenn ich weiß, dass im Notfall rund um die Uhr jemand erreichbar ist.

Durch Drücken des Alarmknopfes, den ich immer bei mir trage, entsteht eine Sprechverbindung – drahtlos aus jedem Raum der Wohnung. Geschulte Mitarbeitende der Caritas nehmen den Notruf entgegen, informieren Vertrauenspersonen oder rufen professionelle Hilfe.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne:

- Häusliche Alten-, Kranken- und Behindertenpflege
- Hauswirtschaft und Betreuung
- Beratungsgespräche
- Verhinderungspflege
- Individuelle Hilfen für dementiell Erkrankte
- HausNotRuf
- Palliativpflege



Caritas
ambulanter Pflegedienst
24-Std. Erreichbarkeit

Görkenstraße 40
46242 Bottrop
TEL 02041 501-180

MAIL pflegedienst@caritas-bottrop.de
www.caritas-bottrop.de



Griebner

Sanitär und Heizung

Jörg Griebner
Geschäftsführer

Mobil 0163.7911040
Mail joerg@griebner-gmbh.de

Griebner GmbH
Hiberniastr. 13
46240 Bottrop

Fon 02041.79110
Fax 02041.791120
Mail info@griebner-gmbh.de

wieschenkemper bestattungen

- Rat und Hilfe in allen Trauerangelegenheiten
- Individuelle Leistungen zu fairen Preisen
- Bestattungsvorsorge und Sterbegeldversicherung
- Seit 8 Generationen am Ort

46240 Bottrop
Klosterstraße 24
Tel. (0 20 41) **4 20 08**
Tag und Nacht
www.wieschenkemper.de



Seien Sie unser Gast!!!



Möchten Sie die ASB Senioren Tagespflegen bei einem kostenlosen Schnuppertag kennenlernen?

Rufen Sie uns einfach an und vereinbaren Ihren persönlichen Termin!

Tagespflege „Zur Gartenstadt“ 02041 / 375 44 20
Tagespflege „Am Alten Südring“ 02041 / 375 44 24
Tagespflege „Am Lamperfeld“ 02041 / 375 44 10

Markt  apotheke
im Eigen

Apothekerin Valerie Sender • Vienkenstraße 1
46240 Bottrop • Tel. 02041/701601 • Fax 701603
info@marktapotheke-eigen.de

Rück MOTO

Motorroller und mehr ...

- Neu- und Gebrauchtfahrzeuge
- Bekleidung und Zubehör
- Meisterwerkstatt
- Reifenservice

Kirchhellener Str. 270 • 46240 Bottrop
Tel. 02041/180495 • www.rueck-moto.de



 Pax-Bank

Wir unterstützen.
Gemeinsam.

Während Sie Ihren Alltag meistern, kümmern wir uns um Ihre Finanzen. Und tun dabei Gutes: regional, global und sozial. Denn als Bank für Kirche und Caritas prüfen wir alle Investitionen sorgfältig unter ethischen und nachhaltigen Gesichtspunkten. Und das schon seit 100 Jahren. Davon profitieren zahlreiche soziale Organisationen, verschiedene Vereine und internationale wie auch nationale Hilfsprojekte. Und natürlich Sie: zum Beispiel durch unsere ethisch-nachhaltigen Investmentfonds.

pax-bank.de

Pax-Bank eG • Gildehofstraße 1 • 45127 Essen • T 0201/82724-0 • essen@pax-bank.de

Zahnärzte
Ganz und Wiethölter



Sprechstunden:
Montag – Freitag
7:00-19:30 Uhr

Samstag
Termine nach Vereinbarung

Tilsiter Str. 2
46238 Bottrop
Telefon 0 20 41 – 3 30 34
Telefax 0 20 41 – 3 30 35

Und:
Scharnhölzstraße 266
46238 Bottrop
Telefon 0 20 41 – 2 00 71
Telefax 0 20 41 – 2 08 37
www.zahnmedizin-total.de
Mail: angelaganz@arcor.de

**Zusammenhalten
ist einfach.**



www.sparkasse-bottrop.de

Wir fördern wirtschaftliche,
gesellschaftliche, sportliche und
kulturelle Aktivitäten in unserer Stadt.

Wenn's um Geld geht

 **Sparkasse
Bottrop**